

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

November 2023

2023

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023 Auszugsweise
 Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2022
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

11/2023

34. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 09.11.2023

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

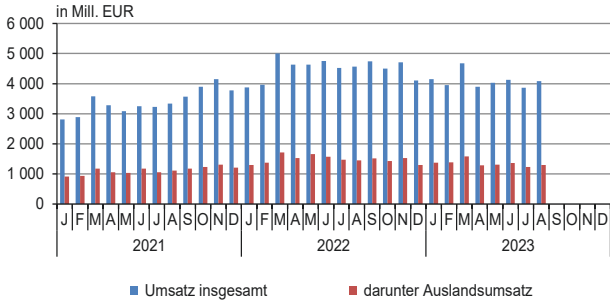
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	Juni	Juli	August	Juni	Juli	August
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	0,2	-	-	1,4	1,3	1,3
Tätige Personen ¹	0,0	0,0	0,5	0,3	0,4	0,5
Umsatz	2,6	-6,5	5,9	-13,3	-14,3	-10,4
davon Inlandsumsatz	1,8	-5,0	6,3	-12,9	-13,6	-10,5
Auslandsumsatz	4,3	-9,4	4,9	-14,0	-15,8	-10,3
Umsatz je tätiger Person	2,6	-6,5	5,3	-13,5	-14,7	-10,9
Geleistete Arbeitsstunden	5,9	-8,0	7,2	2,5	-0,9	2,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,9	-4,9	-2,1	5,2	6,9	6,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-1,1	-0,5	-3,6	-14,8	-4,5	-11,1
davon Inland	-1,6	3,9	-5,2	-17,5	-10,1	-18,6
Ausland	-0,7	-5,2	-1,7	-11,8	3,1	-0,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	1,0	1,3	1,7
Tätige Personen ¹	0,0	-0,2	1,5	1,1	1,7	1,9
Baugewerblicher Umsatz	10,1	-0,9	8,1	9,5	13,3	10,7
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	10,1	-0,7	6,5	8,2	11,4	8,6
Geleistete Arbeitsstunden	7,7	-7,3	7,4	3,3	3,2	2,2
Entgeltsumme	2,0	1,3	-3,3	5,8	12,6	5,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	13,1	-13,7	13,7	9,9	15,3	22,8
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	0,1	-4,1	1,2	4,8	0,3	2,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-1,4	-4,8	-2,7
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	0,9	-3,0	2,4	-1,3	-7,9	-2,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-9,1	-14,0	-7,9
Außenhandel³						
Ausfuhr	3,7	-10,4	10,1	-11,5	-11,8	-8,6
Einfuhr	-15,6	4,7	7,1	-22,9	-12,1	-12,0
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	14,0	-15,2	5,3	8,2	13,8	9,0
Gewerbeabmeldungen	20,9	-6,5	8,5	-7,1	23,5	-2,7
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,3	0,2	0,1	6,5	6,3	5,8
Bekleidung	-0,3	0,2	-0,7	13,7	10,9	8,9
Bekleidung	-1,0	-4,5	-0,3	4,7	3,7	3,3
Kraftstoffe	-0,1	0,1	4,2	-10,6	-6,1	3,5
Dienstleistungen	0,4	0,8	0,1	5,5	5,2	5,0
Pauschalreisen	6,1	11,2	1,7	9,9	9,0	10,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-0,5	2,6	2,4	6,1	5,2	4,4
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	0,2	1,7	1,4	-11,0	-11,1	-9,1
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,7	0,5	2,3	-20,9	-20,6	-17,0

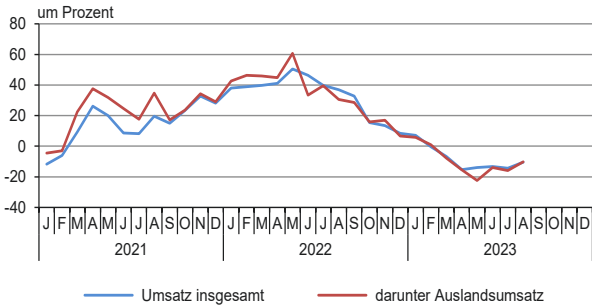
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

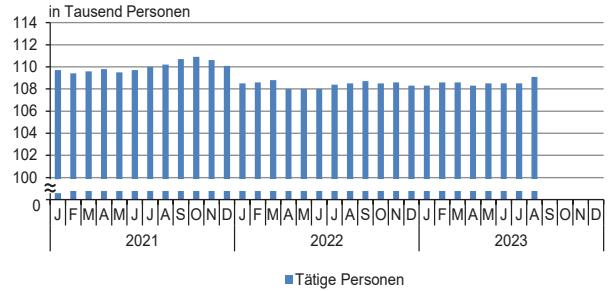


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

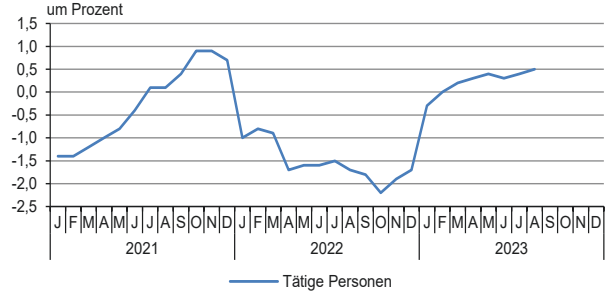


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

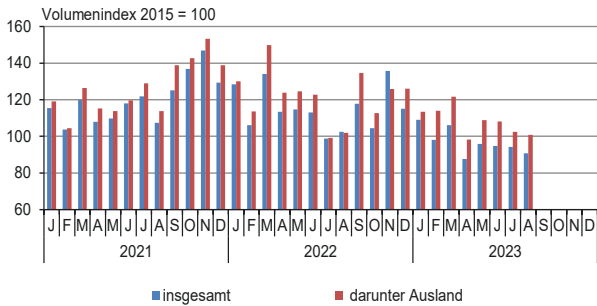


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

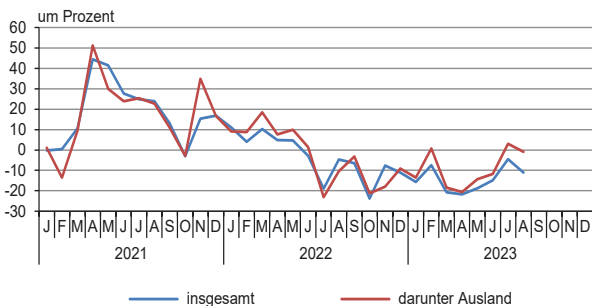


Index des Auftragseingangs

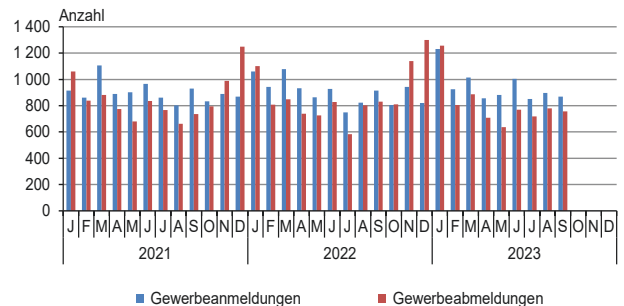
Verarbeitendes Gewerbe



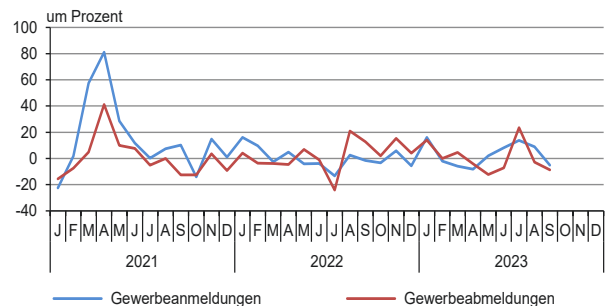
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

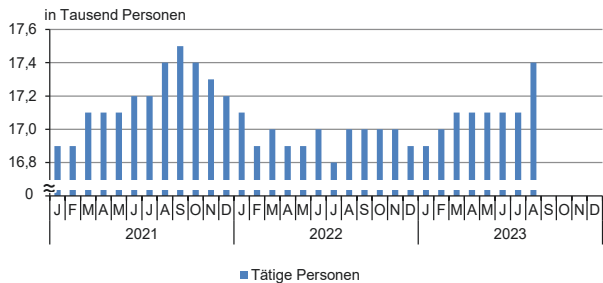


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

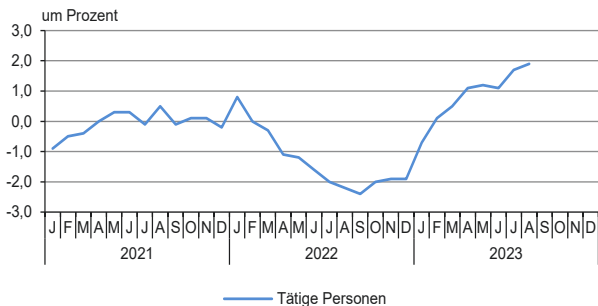


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

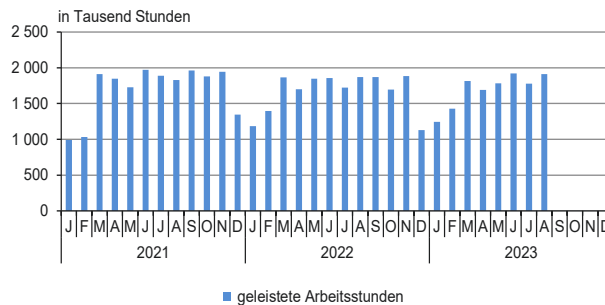


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

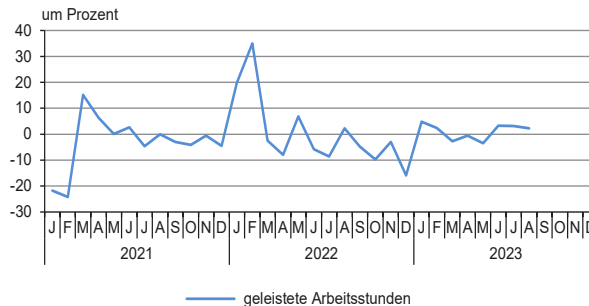


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

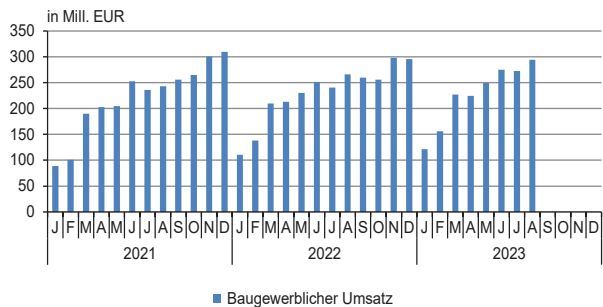


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

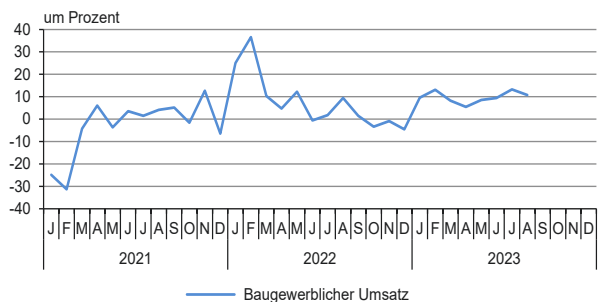


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

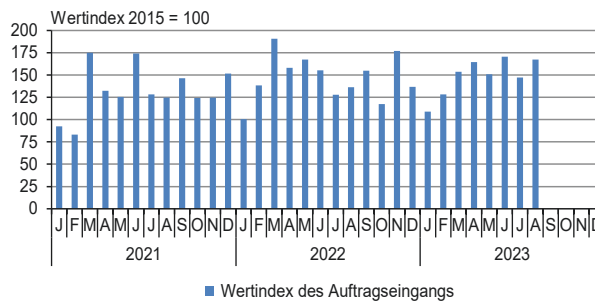


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

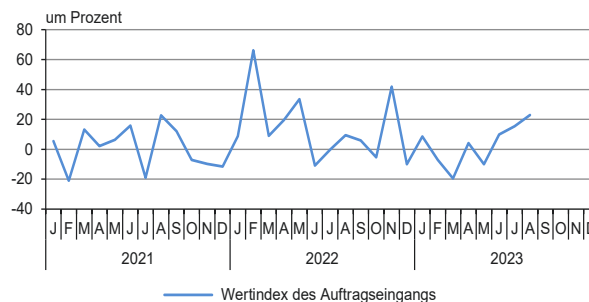


Index des Auftragseingangs

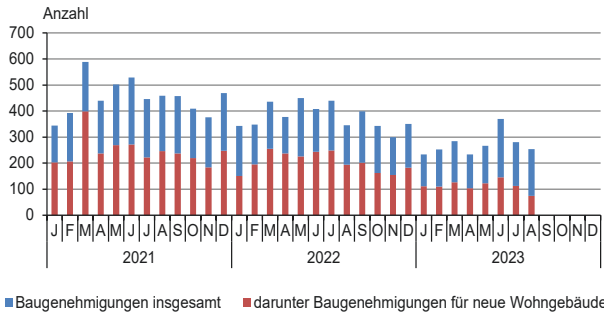
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



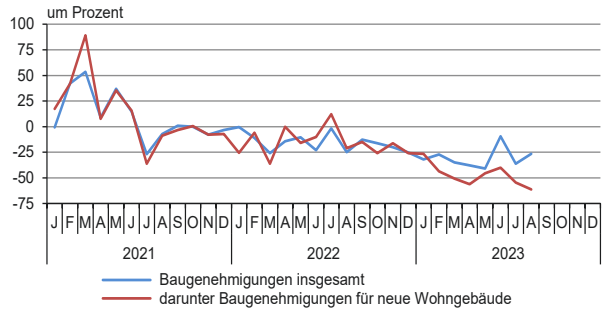
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



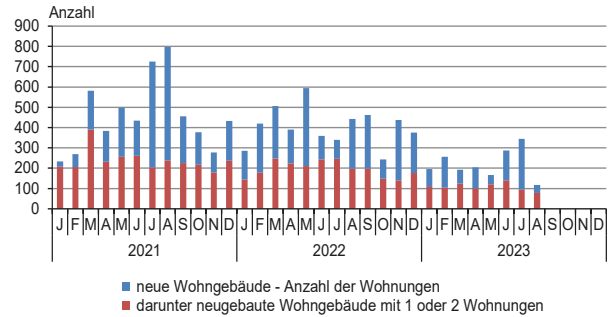
Baugenehmigungen insgesamt



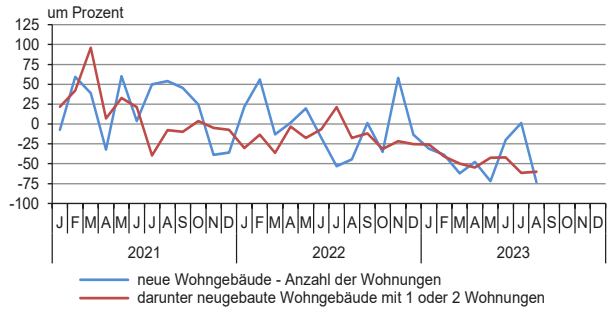
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

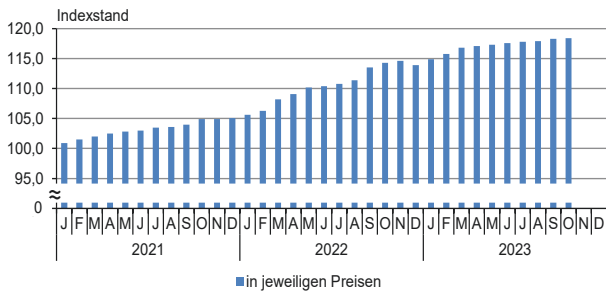


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

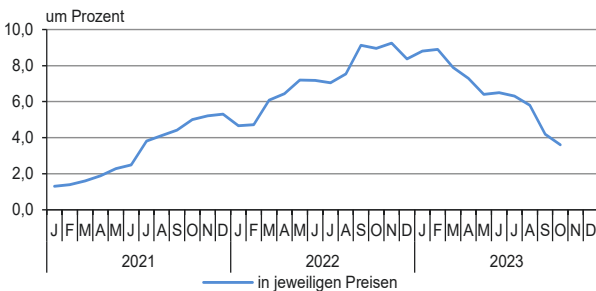


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

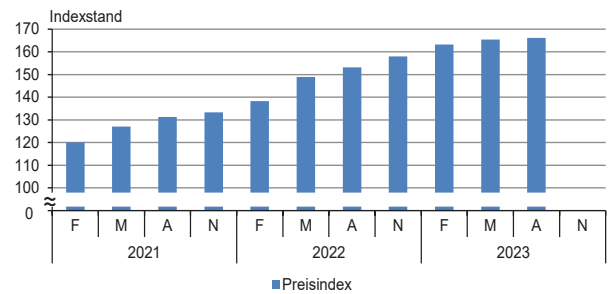


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

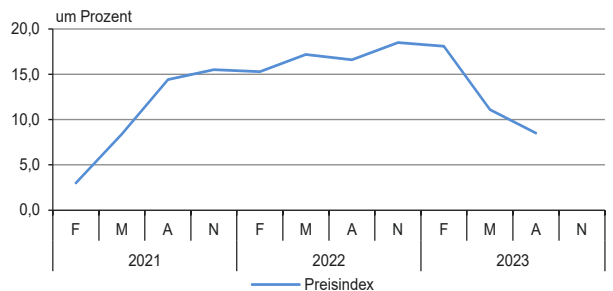


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

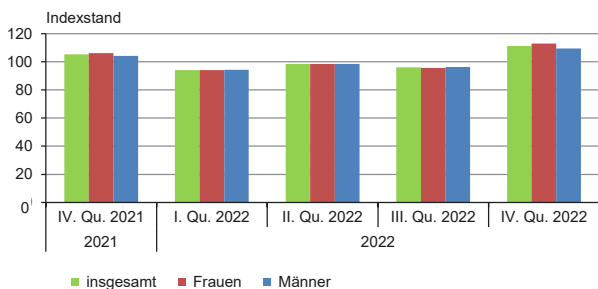


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

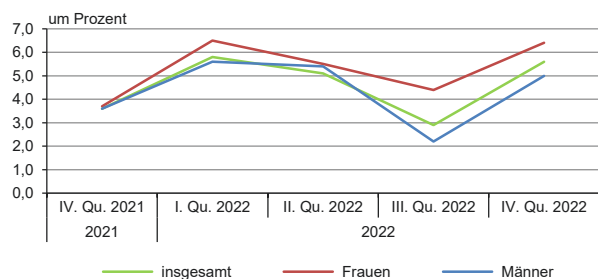


Nominallohnindex

2022 = 100

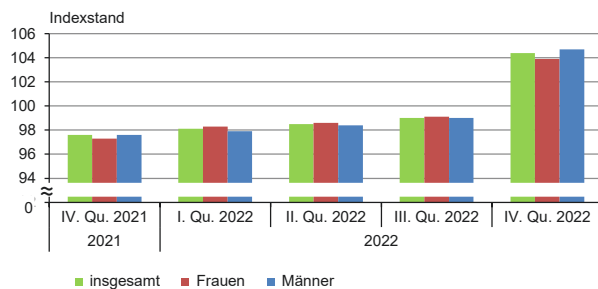


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

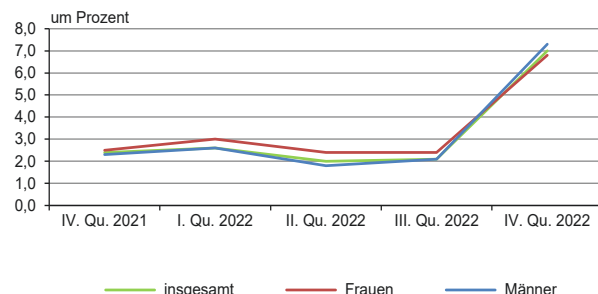


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

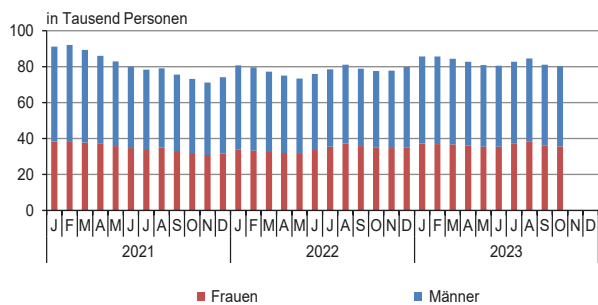
2022 = 100



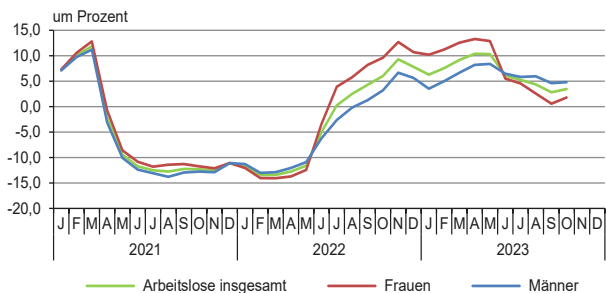
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



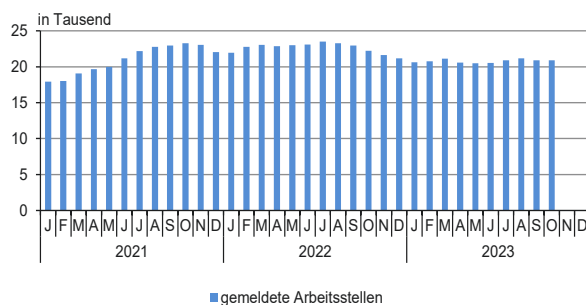
Arbeitslose



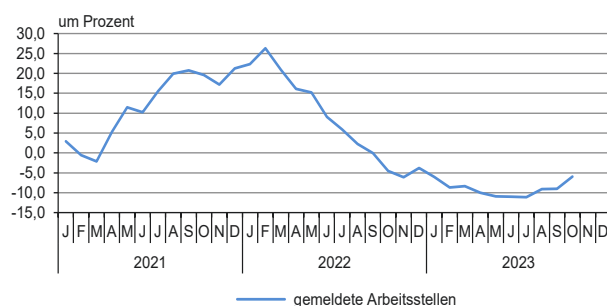
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



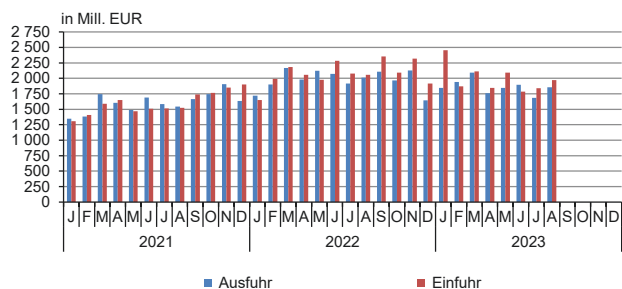
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



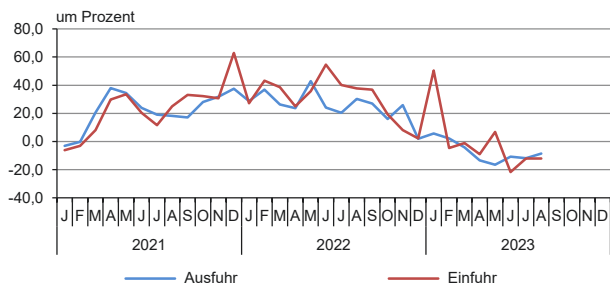
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

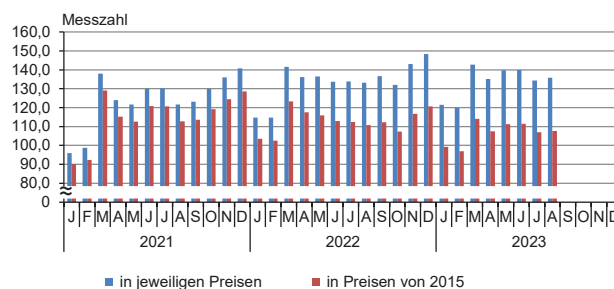


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

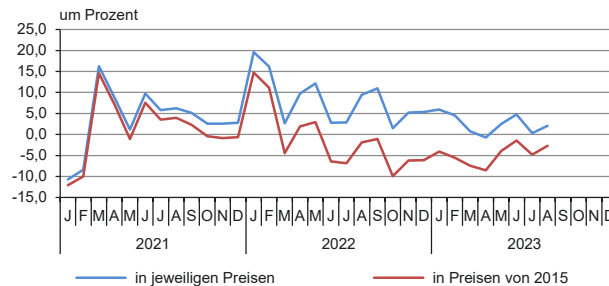


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

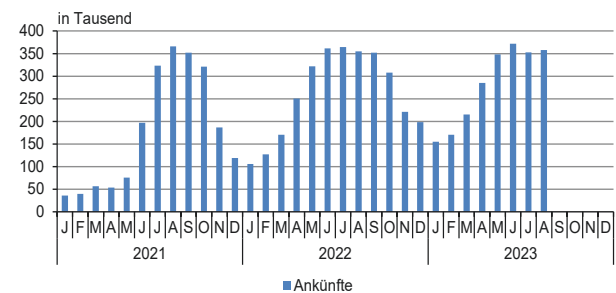
2015 = 100



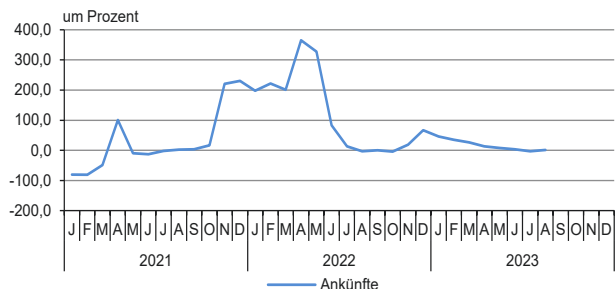
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



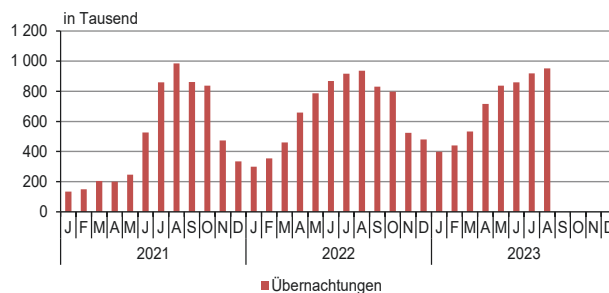
Gästeankünfte



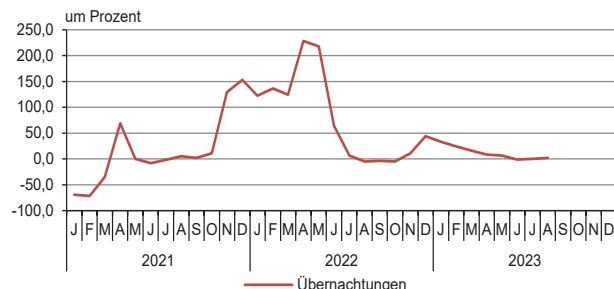
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



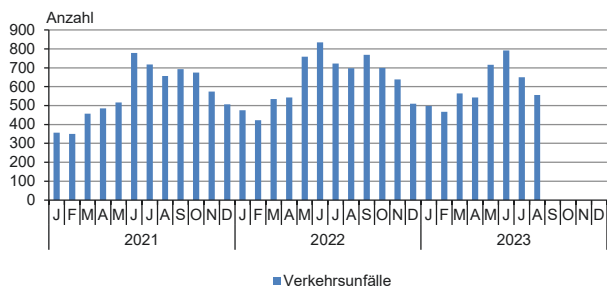
Gästeübernachtungen



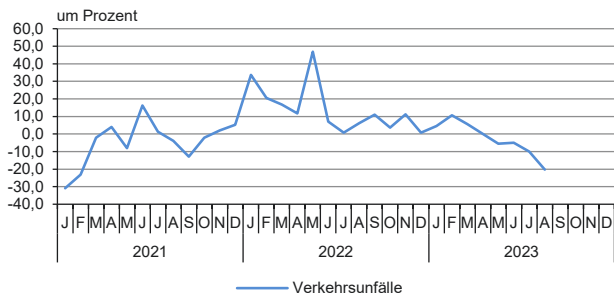
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

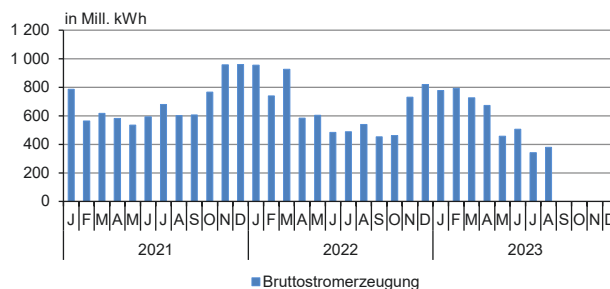


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

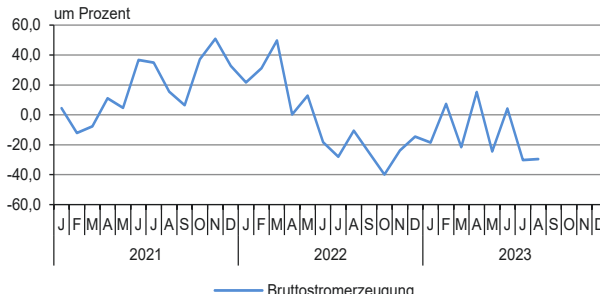


Bruttostromerzeugung

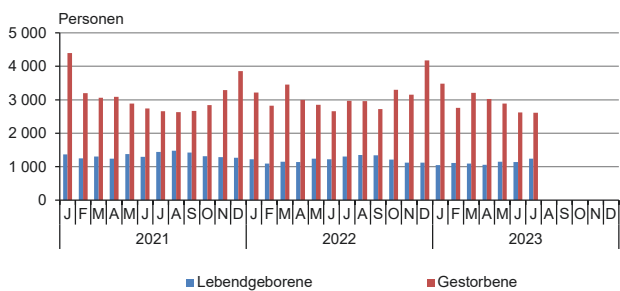
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



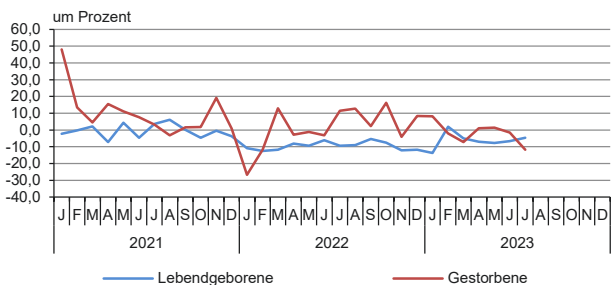
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



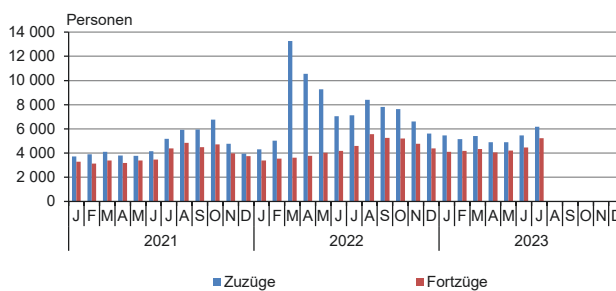
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



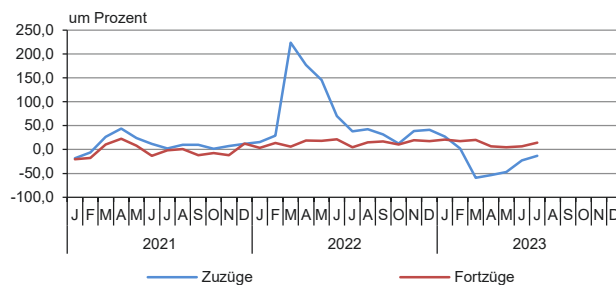
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Das Durchschnittsalter der 2021 in Sachsen-Anhalt an Epilepsie Verstorbenen betrug **70,0** Jahre. Der Deutschlandwert lag mit 72,9 Jahren deutlich höher.

Deutschlandweit ist das Alter der an Epilepsie Verstorbenen seit 1998 (59,6 Jahre) um 13,3 Jahre gestiegen. In Sachsen-Anhalt ist es im selben Zeitraum um 19,0 Jahre gestiegen (1998: 51,0 Jahre).

Im April 2023 gab es insgesamt 46 Betriebe mit Legehennenhaltung, welche **2 117 408** Legehennen hielten. In 25 Betrieben lebten Tiere in Bodenhaltung. 25 Betriebe gaben an, Tiere in Freiland zu halten und 9 Betriebe arbeiteten im Bereich der ökologischen Erzeugung.

Insgesamt wurden 55 882 000 Eier im April 2023 gelegt. Das entsprach 25,4 Eiern je Legehenne bzw. 0,85 Eiern je Legehenne und Tag. Während bei der Bodenhaltung die Anzahl der Eier je Henne und Tag 0,86 Eier betrug, waren es bei den Legehennen in ökologischer Erzeugung 0,76 Eier. Die ökologisch erzeugten Eier (4 994 000) hatten im April 2023 einen Anteil von 8,9 % an allen erzeugten Eiern. Mit 68,7 % stammten der Großteil der Eier aus Bodenhaltung (38 399 000).

Damit standen im April 2023 jeder Sachsen-Anhalterin bzw. jedem Sachsen-Anhalter (insgesamt 2 182 716 Personen) 17,6 Eier aus Bodenhaltung zur Verfügung, dazu kamen noch 2,3 „Bio-Eier“.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

2022 wurden in Sachsen-Anhalt **54** Unfälle mit Personenschaden gezählt, bei denen als Unfallursache die Straßenverhältnisse Schnee und Eis registriert wurden. Dazu kamen noch 43 Unfälle mit Personenschaden, die auf Regen zurückgeführt wurden.

Mit Beginn der „dunklen Jahreszeit“ stieg die Fallzahl aufgrund von Regen von 2 im Oktober 2022 auf 10 im Dezember. Aufgrund von Schnee und Eis wurden im Oktober 2022 keine Unfälle registriert. Im November waren es dann 6 und im Dezember 30 Unfälle mit Personenschaden.

Zu den Unfällen mit Personenschaden aufgrund von Schnee, Eis und Regen kamen 2022 noch 30 schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.

Witterungseinflüsse, die Sichtbehinderungen hervorrufen wie Nebel (4) oder starker Regen, Hagel, Schneegestöber usw. (16) waren 2022 ebenfalls Ursache für Unfälle mit Personenschaden.

2021 wurden in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten 1 348 Frauen und 1 841 Männer (insgesamt **3 189**) aus Sachsen-Anhalt nach einem Schlaganfall rehabilitiert. Davon hatten 87 % der Betroffenen (1 159 Frauen; 1 615 Männer) einen Hirninfarkt erlitten. Mehr als 2/3 aller aufgrund eines Schlaganfalls Behandelten (68 % bzw. 2 172 Personen) waren unter 75 Jahre. Die durchschnittliche Verweildauer für alle in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen behandelte Schlaganfallpatientinnen und -patienten betrug knapp 32 Tage.

Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner Sachsens-Anhalts legte 2021 täglich durchschnittlich **6,72** EUR für das Sparen zurück.

Das waren pro Kopf 0,40 EUR weniger als 2020 (7,12 EUR), dem Jahr mit dem bislang höchsten Sparbetrag der Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts. Ursache des höheren Sparbetrages 2020 waren die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen, die zu Ausgabenrückgängen z. B. für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen, im Handel sowie im Freizeitbereich führten. 2021 erholte sich der Konsum, während sich das Sparen wieder leicht reduzierte. Pro Kopf betrug den täglichen Konsumausgaben rd. 54 EUR, sie waren damit 2021 etwa 8-mal so hoch wie der Sparbetrag.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zahl der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt wuchs weiter

Am Jahresende 2022 lebten 279 390 Kinder im Alter von unter 15 Jahren in Sachsen-Anhalt. Diese Altersgruppe erhöhte sich seit 2012 um rund 27 800 Kinder bzw. 11,1 %. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Wachstum um 7 016 Personen (2,6 %) registriert.

Die einzelnen Altersgruppen entwickelten sich unterschiedlich. Während sich die Zahl der Kleinkinder unter 3 Jahren seit 2012 um 2 248 Kinder bzw. 4,4 % auf 48 573 verringerte, wuchs die Zahl der Kindergartenkinder (3- bis unter 6-Jährige) um 4 462 Personen (8,7 %) auf 56 013. Der größte Anstieg fand mit 19,5 % in der Gruppe der Schulkinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren statt. Diese Altersgruppe erhöhte sich von 65 711 auf 78 501 Personen. Die Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen verzeichnete Zuwächse um 12 822 bzw. 15,4 % auf 96 303 Personen.

Am 31.12.2022 zählte jede 8. Person in Sachsen-Anhalt zu den Kindern unter 15 Jahren. 2012 war es jede 9. Person.

2022 weniger Eheschließungen und weniger Ehescheidungen als 2011

Zwischen 2011 und 2022 ging die Anzahl der Personen, die in Sachsen-Anhalts Standesämtern heirateten, von 20 500 um 10 % auf 18 500 zurück. Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Anzahl der Geschiedenen von 9 600 auf 6 600. Das waren rund 1/3 weniger Ehescheidungen als 2011. Damit sank sowohl die Zahl der Eheschließenden als auch die der Geschiedenen stärker als die Gesamtbevölkerung im Alter ab 18 Jahren, deren Anzahl im selben Zeitraum nur um 7 % zurückging.

Der allgemeine Bevölkerungsrückgang in Sachsen-Anhalt bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen. Besonders deutlich wird dies in der Altersgruppe der 18- bis unter 50-Jährigen. Diese Altersgruppe stellte 2022 mit rund 14 100 Eheschließenden rund 3/4 aller Eheschließenden und rund 2/3 aller Geschiedenen. Damit repräsentierte die Altersgruppe der 18- bis unter 50-Jährigen das maßgebliche Heirats- und Scheidungsalter in Sachsen-Anhalt. 2011 gehörten dieser Altersgruppe noch 910 800 Personen an, 2022 nur noch 720 100. Dadurch verringerte sich der Anteil der Menschen im maßgeblichen Heirats- und Scheidungsalter auf 39 % aller volljährigen Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter, 2011 waren es noch 46 %.

Zusätzlich war 2022 eine niedrigere Heiratsneigung als 2011 zu beobachten. Entschieden sich 2011 noch 103 von 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter ab 18 Jahren den Bund fürs Leben einzugehen, waren es 2022 nur noch 100 von 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Rückgang der Heiratsneigung zeigte sich in einigen Altersgruppen besonders deutlich. So war zu beobachten, dass die nachwachsenden jüngeren Altersgruppen wesentlich seltener heirateten und sich noch weniger scheiden ließen als vor 10 Jahren. Unter den 18- bis unter 30-Jährigen reduzierte sich die Heiratsneigung um 30 % von 216 auf 151 pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner, die Scheidungsneigung um 60 % von 27 auf 11 Geschiedene pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner. 30- bis unter 35-Jährige heirateten um 13 % seltener und ließen sich noch weniger scheiden. Ihre Scheidungsneigung sank von 92 auf 61 Geschiedene pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Im Gegensatz dazu war in den Altersgruppen ab 35 Jahren eine zunehmende Heiratsneigung zu verzeichnen. So heirateten die 35- bis unter 40-Jährigen um 4 % sowie die 40- bis unter 45-Jährigen um 21 % öfter als noch 2011. Eine gestiegene Heiratsneigung zeigte sich ebenso bei den 45- bis unter 50-Jährigen (+42 %), den 50- bis unter 55-Jährigen (+67 %) und den 55- bis unter 60-Jährigen (+92 %). Auch die Personen im Übergang in den Ruhestand im Alter ab 60 Jahren heirateten um 77 % häufiger als 2011, wobei deren zunehmende Heiratsneigung für die Veränderungen insgesamt weniger relevant war, da die ab 60-Jährigen ähnlich wie 2011 auch 2022 nur rund 7 % aller Eheschließenden abbildeten.

Etwas anders entwickelten sich die Ehescheidungen. Eine erhöhte Scheidungsneigung war erst ab einem Alter von 55 Jahren festzustellen. In der Altersgruppe der 55- bis unter 60-Jährigen stieg die Anzahl der Geschiedenen pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner um 8 % an. Noch stärker war der Zuwachs in der Gruppe der über 60-Jährigen. Hier wurden 38 % mehr Geschiedene pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner von den Amtsgerichten gemeldet.

Die deutliche Alterung der sachsen-anhaltischen Bevölkerung verursachte zusammen mit dem Rückgang der Heiratsneigung besonders in den jüngeren Altersgruppen starke Veränderungen. So trafen gerade in den üblicherweise heiratsfreudigen Altersgruppen der 18- bis unter 30-Jährigen eine Verringerung der Anzahl potenziell Eheschließender um 30 % auf eine Verringerung der altersspezifischen Heiratsneigung um 30 %. Insgesamt fiel dadurch die altersspezifische Anzahl der Eheschließenden um 51 %. Ähnliches gilt für die 30- bis unter 35-Jährigen. Diese Altersgruppe hatte 2022 rund 2 % weniger potenziell Eheschließende. Die Anzahl der in dieser Altersgruppe tatsächlich Eheschließenden sank um 14 %. Die Gruppe der 60-Jährigen und Älteren

war im Gegensatz dazu seit 2011 um 11 % gewachsen und die altersspezifische Heiratsneigung nahm von 10 auf 17 pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner der Altersgruppe zu. Ähnlich entwickelte sich die Scheidungsneigung in dieser Gruppe. Sie stieg von 7 auf 9 pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Statistik der Ehescheidungen umfasst alle im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsbeschlusses erfolgt nicht.

Veränderung Heiratsneigung und Scheidungsneigung nach Altersgruppen 2011 zu 2022

Alter von ... bis unter... Jahren	Veränderung mittlere Bevölkerung um %	Veränderung Eheschließende um %	Veränderung Heiratsneigung (Eheschließende/ 10 000 mittlere Bevölkerung) um %	Veränderung Geschiedene um %	Veränderung Scheidungsneigung (Geschiedene/ 10 000 mittlere Bevölkerung) um %
18 - 30	-30	-51	-30	-72	-60
30 - 35	-2	-14	-13	-35	-33
35 - 40	18	23	4	-24	-35
40 - 45	-20	-3	21	-37	-22
45 - 50	-43	-19	42	-53	-18
50 - 55	-19	36	67	-24	-7
55 - 60	0	91	92	8	8
60 und mehr	11	97	77	54	38

2 134 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter lebten 2022 in 1 113 000 Haushalten

2022 lebten in Sachsen-Anhalt rund 2 134 000 Personen in 1 113 000 Haushalten. Damit betrug die durchschnittliche Haushaltsgröße 1,9 Personen pro Haushalt. Nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2022 wohnten 462 000 Personen in Einpersonenhaushalten, die restlichen 1 672 000 Personen lebten in 651 000 Mehrpersonenhaushalten.

Damit blieb die Anzahl der Haushalte im Vergleich zum Vorjahr annähernd stabil, während die Bevölkerung durch die Zuwanderung aus der Ukraine wuchs. 2022 lebten in 38 % der Haushalte 2 Personen zusammen, 12 % der Haushalte bestanden aus 3 Personen. Mindestens 4 Personen lebten in 9 % der Haushalte.

Neben der Betrachtung des Haushaltes werden Sozialstrukturen im Mikrozensus anhand des „Lebensformenkonzepts“ unterschieden. 24 % waren familiäre Lebensformen mit Kindern und 76 % nichtfamiliäre Lebensformen ohne Kind.

52 % der 275 000 Familien mit Kindern waren Ehepaare, 29 % waren alleinerziehend, darunter waren 24 % alleinerziehende Mütter. 19 % waren unverheiratete Lebensgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind gemeinsam im Haushalt lebten.

Mit 867 000 gab es allerdings in 2022 wesentlich mehr Lebensformen ohne Kind im Haushalt. Der größte Anteil fiel dabei auf die Alleinstehenden mit 58 %. Darunter waren 30 % alleinstehende Frauen. 36 % der Lebensformen ohne Kind waren Ehepaare und 7 % waren unverheiratete Lebensgemeinschaften.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

3,5 % mehr Patientinnen und Patienten 2022 in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen als 2021

2022 wurden in den 21 sachsen-anhaltischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 44 322 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Die Patientenzahl war damit um 3,5 % höher als 2021 (42 835 Personen) und um 2,3 % höher als 2012 (43 309 Personen).

In den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen Sachsen-Anhalts standen 2022 insgesamt 3 759 Betten in 21 Einrichtungen zur Verfügung. Die Patientinnen und Patienten wurden von 216 Ärztinnen und Ärzten, darunter 49 in Teilzeit oder in geringfügiger Beschäftigung, versorgt. Weitere 2 113 Beschäftigte, darunter 506 Pflegekräfte und 659 Beschäftigte des medizinisch-technischen Dienstes kümmerten sich im Durchschnitt 24,8 Tage um die Genesung der Patientinnen und Patienten. Von den Beschäftigten des nichtärztlichen Bereichs arbeiteten 1 034 in Teilzeit oder in geringfügiger Beschäftigung. 2021 wurden die Patientinnen und Patienten durchschnittlich 24,3 Tage behandelt und damit einen halben Tag kürzer als im aktuellen Berichtsjahr.

Von den 44 322 behandelten Personen 2022 wurden 16 806 wegen einem orthopädischen Leiden in der entsprechenden Fachabteilung versorgt. Weitere 4 892 Patientinnen und Patienten wurden in einer kardiologischen Fachabteilung und 4 551 in einer neurologischen Fachabteilung behandelt.

Krankenhauskosten gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % gestiegen

Die Kosten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt summierten sich 2022 auf rund 3,591 Mrd. EUR. Das waren 4,4 % mehr als 2021 und über 1,148 Mrd. bzw. 47,0 % mehr als 2012.

Nach Abzug von 0,352 Mrd. EUR für nichtstationäre Leistungen ergaben sich 2022 für die stationäre Krankenhausversorgung Kosten in Höhe von 3,239 Mrd. EUR, was einen Anstieg um 4,1 % gegenüber dem Jahr zuvor bedeutete.

Die Personalkosten beliefen sich auf 2,172 Mrd. EUR, 3,3 % mehr als 2021. Die Sachkosten steigerten sich auf 1,375 Mrd. EUR, ein Anstieg um 5,8 %. Die Personalkosten machten 2022 rund 60,5 % der Gesamtkosten der Krankenhäuser aus, die Sachkosten nahmen einen Anteil von 38,3 % ein. Die übrigen 1,2 % verteilten sich auf Kostenstellen wie Ausbildungsstätten, Steuern und Zinsen.

Die durchschnittlichen Personalkosten je Vollkraft mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus beliefen sich auf 79 008 EUR. Die des ärztlichen Personals lagen mit durchschnittlich 150 573 EUR deutlich höher als die der im Pflegedienst Beschäftigten mit 66 841 EUR. Die durchschnittlichen Personalkosten je Vollkraft von Beschäftigten in der Krankenhausverwaltung beliefen sich auf 65 680 EUR, die des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes auf 46 586 EUR.

Die Kosten der stationären Krankenhausversorgung beliefen sich 2022 somit auf 7 308 EUR pro versorgte Patientin oder versorgten Patient. 2021 betrug die Kosten 7 175 EUR pro Patientin oder Patient, was einen Anstieg um 1,9 % bedeutete. 2012 entfielen Kosten von 4 053 EUR pro Patientin oder Patient, 2022 waren es somit 80,3 % mehr. Verteilt auf die Berechnungs- und Belegungstage ergaben sich für einen Krankenhaustag im aktuellen Berichtsjahr durchschnittlich 1 065 EUR nach 1 023 EUR im Jahr zuvor. 2012 fielen hierfür 544 EUR an.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2023 erneut rückläufig

Im II. Quartal 2023 hatten 990,9 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 3,0 Tsd. Personen oder 0,3 % weniger als im gleichen Vorjahresquartal.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ setzte sich der seit dem III. Quartal 2022 zu verzeichnende negative Trend weiter fort. Die Abnahme der Erwerbstätigkeit war hauptsächlich auf den Rückgang der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger zurückzuführen. Die Zahl der marginal Beschäftigten stieg dagegen leicht an.

Gegenüber dem Vorjahresquartal (II. Quartal 2022) nahm die Erwerbstätigenzahl nur in den Dienstleistungsbereichen zu (+1,0 Tsd. Personen), darunter besonders im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+0,7 Tsd. Personen). Dagegen sank die Erwerbstätigkeit im Produzierenden Gewerbe (-3,4 Tsd. Personen), hier vor allem im Verarbeitenden Gewerbe (-2,6 Tsd. Personen). Auch in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-0,6 Tsd. Personen) war ein Rückgang zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorquartal (I. Quartal 2023) nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 5,1 Tsd. Personen zu. Der prozentuale Anstieg fiel mit 0,5 % genauso hoch aus wie im Bundesdurchschnitt. Bis auf das Verarbeitende Gewerbe

(-0,6 Tsd. Personen) verzeichneten alle Wirtschaftsbereiche einen Zuwachs. Am stärksten stieg die Erwerbstätigenzahl in den Dienstleistungsbereichen (+4,2 Tsd. Personen), darunter besonders im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+1,9 Tsd. Personen).

In Deutschland nahm die Erwerbstätigenzahl im II. Quartal 2023 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 340,0 Tsd. Personen (+0,7 %) auf 45,9 Mill. Personen zu. In Westdeutschland ohne Berlin betrug die Zunahme 0,8 % und in Ostdeutschland ohne Berlin 0,1 %. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte in den Bundesländern von -0,3 % in Sachsen-Anhalt bis +2,1 % in Hamburg.

Zusätzlich zur Erstberechnung des II. Quartals 2023 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2019 und die Jahresergebnisse 2019 bis 2022 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2023 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige am Arbeitsort im II. Quartal 2023 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem II. Quartal 2022	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,0	-3,2	-2,0
B - F Produzierendes Gewerbe	249,3	-1,3	0,5
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	173,4	-1,4	0,5
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	152,7	-1,7	0,3
F Baugewerbe	75,9	-1,1	0,8
G - T Dienstleistungsbereiche	723,5	0,1	0,9
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	229,6	0,0	1,0
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	145,5	0,2	0,8
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	348,4	0,2	0,7
Insgesamt	990,9	-0,3	0,7

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2019	Jahresdurchschnitt	1 005,3	0,1
2020	Jahresdurchschnitt	994,0	-1,1
2021	Jahresdurchschnitt	993,0	-0,1
2022	Jahresdurchschnitt	994,7	0,2
2019	I. Quartal	996,8	0,2
	II. Quartal	1 005,6	0,2
	III. Quartal	1 008,6	-0,1
	IV. Quartal	1 009,9	-0,0
2020	I. Quartal	996,2	-0,1
	II. Quartal	989,4	-1,6
	III. Quartal	992,7	-1,6
	IV. Quartal	997,8	-1,2
2021	I. Quartal	983,6	-1,3
	II. Quartal	990,5	0,1
	III. Quartal	997,6	0,5
	IV. Quartal	1 000,7	0,3
2022	I. Quartal	987,8	0,4
	II. Quartal	993,8	0,3
	III. Quartal	997,3	-0,0
	IV. Quartal	1 000,0	-0,1
2023	I. Quartal	985,7	-0,2
	II. Quartal	990,9	-0,3

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen
Spanisch vierthäufigste an Schulen erlernte Fremdsprache

In Sachsen-Anhalt erlernten im Schuljahr 2022/23 insgesamt 8 457 Schülerinnen und Schüler die spanische Sprache. Nach Englisch, Französisch und Russisch war es die vierthäufigste gewählte Fremdsprache.

Bereits an den Grundschulen hatten 45 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt Spanischunterricht. An Sekundarschulen gab es 312 Spanischlernende. Die meisten Schülerinnen und Schüler mit spanischem Fremdsprachenunterricht besuchten ein Gymnasium (5. bis 10. Klasse: 5 937; 11. und 12. Klasse: 909). An 4 Integrierten Gesamtschulen lernten 669 Schülerinnen und Schüler die Sprache. An den Gemeinschaftsschulen erlernen 528 Kinder und Jugendliche die Spanische Sprache.

Die Teilnahme am Spanischunterricht stieg in den letzten Jahren deutlich an. Gegenüber dem Schuljahr 2015/16 hat sich die Teilnahmezahl besonders in den Grund- (2015/16: 12), Sekundar- (58) und Integrierten Gesamtschulen (285) erhöht.

Alle Absolutwerte für 2022/23 wurden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rückläufige Anbaufläche von Speisekürbissen in Sachsen-Anhalt

Obwohl Kürbisse nicht nur zu Halloween, sondern als Bereicherung des Speiseplanes scheinbar immer beliebter werden, ging in Sachsen-Anhalt die Anbaufläche 2022 (27 ha) im Vergleich zum Vorjahr um 15 ha zurück. 2020 wurden noch auf 73 ha Speisekürbisse wie zum Beispiel Hokkaido, Butternuss und Riesenkürbis angebaut.

Die Gesamterntemenge betrug im letzten Jahr 2 870 dt und konnte damit nicht das Ergebnis von 2021 wiederholen (3 880 dt). Trotz der rückläufigen Anbaufläche und geringeren Erntemenge war der Hektarertrag mit 107,8 dt/ha um 16,8 % höher als 2021 (92,3 dt/ha) und lag auch höher als 2020 (99,2 dt/ha).

Deutschlandweit wurden Speisekürbisse 2022 auf 4 820 ha angebaut, Es wurden insgesamt 926 632 dt geerntet, sodass der Hektarertrag bei 192,2 dt/ha lag. Die Anbauflächen bewegten sich in den einzelnen Bundesländern zwischen 9 ha im Saarland und 1 000 ha in Bayern

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Biodieselproduktion in Sachsen-Anhalt sank 2022

Die Biodieselproduktion in Sachsen-Anhalt sank 2022 gegenüber dem Vorjahr um 17 847 t auf 566 201 t. Dies entsprach einem Rückgang um 3,1 %.

Trotz des Rückgangs ließ sich im langfristigen Trend ein Anstieg in der Erzeugung von Biodiesel erkennen. 2022 wurden 9,6 % mehr Biodiesel erzeugt als 2014 (516 742 t). Im betrachteten Zeitraum erhöhte sich auch der Anteil der sachsen-anhaltischen an der gesamtdeutschen Biodieselproduktion (2014: (3 352 406); 2021: 3 377 767 t) von 15,4 % auf 17,3 %.

Rückgang des Stromverbrauches der sachsen-anhaltischen Industriebetriebe 2022

Die Betriebe der Industrie verbrauchten 2022 insgesamt 10 251 Mill. kWh Strom. Damit sank der Stromverbrauch gegenüber 2021 um 4,1 %. Strom war mit einem Anteil von 15,4 % am gesamten Energieverbrauch der Industrie der dritt wichtigste Energieträger hinter Erdgas und der Gruppe der "anderen Mineralölprodukte".

Von den 1 389 befragten Industriebetrieben erzeugten 236 Strom in einer Größenordnung von 3 308 Mill. kWh. Das bedeutet, 28,1 % des zur Verfügung stehenden Stroms (11 764 Mill. kWh) wurde von diesen Betrieben selbst erzeugt. 72,4 % hiervon, das entsprach 2 394 Mill. kWh Strom, wurde aus fossilen und sonstigen Energieträgern (Kohle, Öle, Gase, Industrieabfall) produziert. Die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (z. B. Photovoltaik, Biomasse, biogener Abfall) lag bei 914 Mill. kWh (27,6 %).

Die Stromabgabe der Industriebetriebe 2022 betrug 1 514 Mill. kWh. Davon wurden 2/3 (1 008 Mill. kWh) an die Energieversorgungsunternehmen und 1/3 (506 Mill. kWh) an das Verarbeitende Gewerbe, Haushaltskunden und sonstige Letztverbraucher geliefert.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Gäste blieben im August 2023 etwas länger als ein Jahr zuvor

Im August 2023 besuchten 357 804 Gäste Sachsen-Anhalt. Laut vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus war das gegenüber dem August 2022 ein Zuwachs um ungefähr 0,9 %. Die Anzahl der Übernachtungen stieg etwas stärker (+1,8 %) auf 952 695. Damit erhöhte sich auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste innerhalb eines Jahres von 2,6 auf 2,7 Tage.

Der Zuwachs an Gästen und Übernachtungen resultierte allein aus den vermehrten Ankünften von Gästen aus dem Ausland. Hier erhöhten sich im August die Werte der Ankünfte (+18,5 %) und Übernachtungen (+43,7 %) gegenüber dem August 2022 deutlich. Der Inlandstourismus schrumpfte hingegen leicht (-0,8 % Gäste; -1,4 % Übernachtungen).

Bedeutendste Tourismusregion Sachsen-Anhalts war weiterhin der Harz und das Harzvorland, etwa jeden 3. Gast zog es dort hin (107 800). Diese Region gehörte jedoch nicht zu den 2 Reisegebieten, die hinsichtlich Gästeankünften und -übernachtungen im August ein Plus gegenüber dem Vorjahr verbuchen konnten. Das waren die Region Halle, Saale, Unstrut (Gäste: +3,3 %; Übernachtungen: +4,3 %) und das Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (Gäste: +6,6 %; Übernachtungen: +14,6 %). Die 3 verbliebenen Reisegebiete empfingen weniger Gäste und die Zahl der gebuchten Übernachtungen reduzierte sich ebenfalls gegenüber dem August 2022.

Die Zahlen stammen aus der Monaterhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im August 2023 und von Januar bis August 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	August 2023				Januar bis August 2023			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	357 804	0,9	952 695	1,8	2 255 698	9,7	5 655 448	7,1
davon aus dem Inland	321 223	-0,8	856 714	-1,4	2 072 183	9,2	5 239 362	6,9
Ausland	36 581	18,5	95 981	43,7	183 515	14,8	416 086	10,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	254 877	0,1	523 764	0,9	1 685 867	9,2	3 317 881	6,4
Hotels	193 713	1,5	397 954	1,3	1 289 645	10,1	2 515 586	6,3
Hotels garnis	33 832	-3,6	62 267	-2,0	227 229	7,4	415 193	6,9
Gasthöfe	9 332	2,0	18 833	-0,1	55 672	7,9	112 886	5,0
Pensionen	18 000	-7,9	44 710	1,5	113 321	3,1	274 216	7,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	46 036	3,9	171 611	-3,2	309 644	9,4	1 016 462	4,1
Erholungs- und Ferienheime	4 458	11,3	15 093	0,5	33 860	15,0	96 874	6,6
Ferienzentren	13 552	1,0	55 979	-10,2	93 311	2,0	323 059	-2,9
Ferienhäuser und -wohnungen	13 026	4,3	54 444	2,5	75 003	9,4	294 573	4,6
Jugendherbergen und Hütten	15 000	4,0	46 095	-1,6	107 470	14,9	301 956	11,2
Campingplätze	50 913	1,9	164 309	7,2	212 057	13,1	604 166	11,5
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	5 978	4,7	93 011	8,0	48 130	15,4	716 939	11,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 470	4,3	90 034	9,7	32 631	9,2	682 498	11,4
Schulungsheime	1 508	5,8	2 977	-27,4	15 499	31,2	34 441	16,5
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	107 800	-1,0	327 254	-4,3	714 876	7,6	1 999 971	4,6
Halle, Saale, Unstrut	76 729	3,3	178 111	4,3	483 298	11,2	1 087 803	6,5
Anhalt-Wittenberg	54 312	-5,4	137 704	-1,6	334 981	9,1	828 395	10,0
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	89 626	6,6	229 652	14,6	549 583	12,3	1 278 462	10,5
Altmark	29 337	-2,0	79 974	-3,5	172 960	7,3	460 817	5,7

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt beförderten 2022 rund 176,3 Mill. Fahrgäste

2022 wurden von den Unternehmen des Schienennahverkehrs und gewerblichen Omnibusverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 176,3 Mill. Fahrgäste befördert. Damit waren 15,5 % mehr Fahrgäste unterwegs als noch im Jahr zuvor. Dies entsprach durchschnittlich rund 0,5 Mill. Fahrgästen am Tag.

175,8 Mill. Fahrgäste entfielen auf den Liniennahverkehr (Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Liniennahverkehr mit Bahnen) und 0,5 Mill. Fahrgäste auf den Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Ausflugsfahrten, Ferientouristenreisen, Mietomnibusverkehr). Dabei beförderten die in die Erhebung einbezogenen sachsen-anhaltischen Unternehmen Fahrgäste in ganz Sachsen-Anhalt, aber auch über die Landesgrenzen hinaus in Thüringen, Sachsen, Niedersachsen, Hessen, Brandenburg und Berlin.

Die Fahrleistung der Unternehmen lag 2022 bei 112,5 Mill. Fahrzeugkilometern. Mit 96,3 % entfiel der überwiegende Anteil der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf den Liniennahverkehr und 3,7 % auf den Gelegenheitsverkehr.

Für den Liniennahverkehr errechnete sich eine mittlere Reiseweite von 12,8 km. Die Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr fuhren im Durchschnitt 207,6 km weit.

Das von den Fahrgästen am meisten genutzte Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 46,6 % die Straßenbahn, gefolgt vom Omnibus mit 42,9 % und der Eisenbahn mit 10,5 %. Die für diese Berechnung verwendeten Werte beinhalten alle von einem Fahrgast genutzten Verkehrsmittel während der Fahrt mit einem Unternehmen. D. h., steigt der Fahrgast während der Fahrt auf ein anderes Verkehrsmittel eines Unternehmens um, wird der Fahrgast erneut gezählt (Verkehrsmittelfahrt).

Im Vergleich zu 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, waren die Fahrgastzahlen insgesamt weiterhin um 3,2 % rückläufig. Mit einem Minus von 65,7 % wies der Gelegenheitsverkehr nach wie vor den größten Rückgang von beförderten Personen aus und erholte sich nur langsam. Der Liniennahverkehr lag weiterhin um 2,7 % unter dem Wert von 2019.

Sozialleistungen

Blindenhilfe nach § 72 SGB XII an 425 Personen 2022 ausgezahlt

2022 gab es 425 Empfängerinnen und Empfänger von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII mit Wohnort Sachsen-Anhalt. Damit ging die Zahl im Vergleich zum Vorjahr (450) leicht zurück. Der überörtliche Träger gab insgesamt 1 489 848 EUR Blindenhilfe aus.

Es lebten jeweils 60 Empfängerinnen bzw. Empfänger in den beiden Großstädten Halle (Saale) und Magdeburg. Die wenigsten Empfängerinnen und Empfänger lebten im Altmarkkreis Salzwedel (10). Die meisten Empfängerinnen und Empfänger in den Landkreisen wurden wiederum im Landkreis Harz gezählt (50).

Am Jahresende 2021 besaßen in Sachsen-Anhalt 10 725 Menschen einen Schwerbehindertenausweis aufgrund von Blindheit oder Sehbehinderung. Das waren etwa 6 % aller 174 140 Schwerbehinderten, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt worden war.

Blinden Menschen wird zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen Blindenhilfe gewährt, soweit sie keine gleichartigen Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften (z. B. Landesblindengeld nach dem LBliGG) erhalten.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Wiederanstieg der Zahl der Wohngeldhaushalte Ende 2022

Ende 2022 bezogen 25 175 Haushalte in Sachsen-Anhalt Wohngeld, 2 785 mehr als im Vorjahr (+12,4 %). Dies war der höchste Wert seit 2016 (25 244). 2 von 100 Privathaushalten in Sachsen-Anhalt bezogen 2022 Wohngeld. Die Mehrheit der betroffenen Haushalte (23 040) erhielt Wohngeld als Zuschuss zur Miete, den übrigen 2 135 Empfängerhaushalten wurde es als Zuschuss zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums gewährt (Lastenzuschuss).

Ende 2022 hatten in 24 355 (+13,7 %) Wohngeldhaushalten alle Haushaltsmitglieder einen Anspruch auf Wohngeld (reine Wohngeldhaushalte). Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch sank auf 145 EUR (2021: 147 EUR). Bei 820

(-15,0 %) wohngeldrechtlichen Teilhaushalten (Mischhaushalte) lag der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch bei 163 EUR (2021: 166 EUR). Mischhaushalte sind Empfängerhaushalte, in denen Personen mit und ohne Wohngeldanspruch gemeinsam leben.

Von den 24 355 reinen Wohngeldhaushalten war bei 66,1 % (16 090) dieser Haushalte der Haupteinkommensbezieher eine Rentnerin bzw. ein Rentner oder eine Pensionärin bzw. ein Pensionär, mit einem durchschnittlichen monatlichen Gesamteinkommen von 770 EUR und einem durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruch von 127 EUR.

Mit 3 040 Haushalten wurde am häufigsten Wohngeld in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gewährt (2021: 2 755). Im Landkreis Jerichower Land wurden mit 790 Fällen die wenigsten Wohngeldanträge bewilligt (2021: 635).

Wohngeld können einkommensschwächere Haushalte zur Finanzierung eines angemessenen Wohnraums beantragen, wenn sie über ein eigenes Einkommen verfügen und durch das Wohngeld der Bezug von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II oder SGB XII (Grundsicherung/Bürgergeld/Sozialhilfe) vermieden werden kann. Nach Wohngelderhöhungen (Wohngeldreformen 2016 und 2020) stieg deshalb die Zahl der Anspruchsberechtigten. Mit der Anfang 2020 in Kraft getretenen Wohngeldreform wurden regelmäßige Erhöhungen entsprechend der Mieten- und Einkommensentwicklung beschlossen. Zum 1. Januar 2022 wurde das Wohngeld erstmals automatisch angepasst. Zudem stieg der Anreiz einer Inanspruchnahme durch die 2022 wegen der stark gestiegenen Energiekosten beschlossenen Heizkostenzuschüsse für Wohngeldbeziehende. Das Wohngeld-Plus-Gesetz, das zum Ziel hat, mehr Haushalte durch ein höheres Wohngeld stärker zu entlasten, trat am 1. Januar 2023 - und damit nach dem Stichtag 31.12.2022 - in Kraft.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Starker Anstieg der begonnenen Hilfen zur Erziehung nach Corona-Pandemie

Mit 14 718 begonnenen Hilfen oder Beratungen für junge Menschen wurde 2022 erstmalig seit Beginn der Corona-Pandemie ein Anstieg um 1 835 Hilfen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Die Zahl der gewährten Hilfen stieg im Jahr insgesamt um 593 Hilfen gegenüber 2021 an, dazu zählen alle Fälle, die im Jahr endeten oder über den 31.12.2022 hinaus andauerten. Mit insgesamt 28 125 Hilfen im Jahr gab es einen Anstieg, jedoch wurde der Höchstwert von 28 669 Hilfen aus dem Jahr 2019 nicht erreicht.

Am häufigsten wurden 2022, wie im Vorjahr, Hilfen in Form von Erziehungsberatungen (11 014), Heimerziehung (4 581) sowie sozialpädagogischer Familienhilfe (3 808) gewährt. Während die Zahl der Erziehungsberatungen und Heimerziehung in 2020 und 2021 erheblich zurückging, wurde 2022 ein leichter Wiederanstieg (+0,6 %; +1,8 %) erfasst. Rückläufig waren dagegen die Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII (-66), die Vollzeitpflege (-68) sowie die Erziehung in Tagesgruppen (-53).

Insgesamt erreichten die erbrachten Hilfen 33 001 junge Menschen und somit 995 mehr als im vergangenen Jahr (+3,1 %). Davon waren 55,3 % männlichen und 44,7 % weiblichen Geschlechts. Fast jedes 4. Kind in erzieherischer Hilfe war jünger als 6 Jahre alt (7 321 Jungen und Mädchen). 12 250 Kinder und Jugendliche waren zwischen 6 und 12 Jahre alt (37,1 %) und 10 901 zwischen 12 und 18 Jahre alt (33,0 %). Darüber hinaus erhielten 2 529 junge Volljährige unter 27 Jahren (7,7 %) erzieherische Hilfe.

45,8 % (14 718) der 2022 begonnenen erzieherischen Hilfen wurden von Alleinerziehenden benötigt. Damit nahmen Alleinerziehende deutlich häufiger erzieherische Hilfe an als zusammenlebende Elternpaare (27,4 %) oder Elternteile in neuer Partnerschaft (21,8 %).

Die Hauptgründe zur Hilfestellung bei einer beginnenden Maßnahme waren in 3 347 Fällen Belastungen durch familiäre Konflikte sowie Auffälligkeiten in der Entwicklung des jungen Menschen bzw. seelische Probleme (1 854) und eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern bzw. der Personensorgeberechtigten (1 695).

Erzieherische Hilfen sind von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe bereitgestellte Beratungs-, Betreuungs- oder Hilfsangebote für Eltern und deren Kinder unter 27 Jahren. Diese kann freiwillig beansprucht werden oder familiengerichtlich angeordnet sein.

Tabelle siehe nächste Seite

**Hilfen zur Erziehung, einschließlich Hilfen für junge Volljährige im Jahr 2013 bis 2022
in Sachsen-Anhalt**

Hilfen ¹ im Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelhilfen/Beratungen zusammen	21 366	21 659	22 462	23 733	24 476	23 349	23 484	23 854
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	209	246	287	335	309	310	266	200
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	1 163	10 537	10 465	11 089	11 689	11 145	10 949	11 014
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	202	208	208	219	202	167	168	183
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 435	1 443	1 581	1 793	1 830	1 640	1 703	1 769
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	988	961	990	997	1 012	950	956	903
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2 596	2 714	2 824	2 874	2 875	2 923	3 072	3 004
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	3 774	4 491	4 893	4 961	4 873	4 575	4 498	4 581
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	56	64	55	64	51	54	49	43
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	943	995	1 159	1 401	1 635	1 585	1 823	2 175
Familienorientierte Hilfen zusammen	3 613	3 594	3 745	3 993	4 193	4 016	4 048	4 271
§ 27 SGB VIII insgesamt - familienorientiert	316	275	305	325	351	315	333	463
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	3 297	3 319	3 440	3 668	3 842	3 701	3 715	3 808
Insgesamt	24 979	25 253	26 207	27 726	28 669	27 365	27 532	28 125

¹ Summe aus dem Bestand vom 31.12. und den im Jahr beendeten Hilfen; einschl. Hilfen für junge Volljährige

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Veränderung der Schuldenstände in Sachsen-Anhalts Kommunen zwischen Halbierung und Verdoppelung

Am 31.12.2022 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung der Kernhaushalte der Kommunen Sachsen-Anhalts 1 338 EUR. Das entsprach einem Anstieg um 72 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner im vergangenen Jahr. Der Schuldenstand stieg zum Ende des Jahres 2022 auf 2 925,0 Mill. EUR. Das war ein Zuwachs um 6,4 % bzw. um 175,4 Mill. EUR. Die Spanne der Veränderungen in den Kommunen Sachsen-Anhalts reichte 2022 von einer Halbierung der Schulden bis zur Verdoppelung.

Bei den kreisfreien Städten konnte Dessau-Roßlau die Verschuldung um 36,8 % von 3,2 Mill. EUR Ende 2021 auf 2,0 Mill. EUR zum Jahresende 2022 reduzieren. Die Stadt Halle (Saale) wies zum gleichen Zeitpunkt einen Anstieg um 3,6 % aus. Die Verschuldung erhöhte sich um 20,1 Mill. EUR auf 574,5 Mill. EUR am 31.12.2022. In der Landeshauptstadt Magdeburg war der Schuldenanstieg mit 70,6 % am höchsten. Der Schuldenstand erhöhte sich um 182,4 Mill. EUR auf 440,8 Mill. EUR am Jahresende 2022.

Ähnlich differenziert war das Ergebnis bei den kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden. Die Stadt Braunsbedra war zum Jahresende 2022 die einzige schuldenfreie Einheitsgemeinde in Sachsen-Anhalt. Die Städte Klötze, Leuna und Zerbst/Anhalt reduzierten ihre Verschuldung um 53,4 %, 50,2 % und 50,1 %. Das bedeutet eine ungefähre Halbierung des Schuldenstandes am 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt, bei der Stadt Klötze von 0,2 Mill. EUR auf 0,1 Mill. EUR, bei der Stadt Leuna von 1,7 Mill. EUR auf 0,8 Mill. EUR und bei der Stadt Zerbst/Anhalt von 1,1 Mill. EUR auf 0,5 Mill. EUR. Dementgegen wuchsen in der Stadt Oschersleben (Bode), der Gemeinde Petersberg und der Hansestadt Osterburg (Altmark) die Schulden in 2022 um 108,3 %, 99,8 % und 87,4 %. Die Schulden stiegen in der Stadt Oschersleben (Bode) von 5,5 Mill. EUR auf 11,5 Mill. EUR, in der Gemeinde Petersberg von 5,0 Mill. EUR auf 9,9 Mill. EUR und in der Hansestadt Osterburg (Altmark) von 0,7 Mill. EUR auf 1,4 Mill. EUR.

Übertragenes Vermögen aus Schenkungen 2022 doppelt so hoch wie 2021

Von der Finanzverwaltung in Sachsen-Anhalt wurden 2022 insgesamt 2 360 Erbschaften und Schenkungen mit einem Vermögenswert von zusammen 387,0 Mill. EUR erstmalig zur Erbschaft- und Schenkungsteuer veranlagt. Nach Abzug von Freibeträgen und Begünstigungen ergaben sich für 1 728 Veranlagungen steuerpflichtige Erwerbe von zusammen 140,2 Mill. EUR. Darunter wurden im Rahmen von 282 Schenkungen steuerpflichtige Erwerbe von 40,9 Mill. EUR ermittelt. Insgesamt hatte deren verschenktes Vermögen vor Abzug der Freibeträge und Begünstigungen einen Wert von 99,4 Mill. EUR, das waren 101,8 % mehr als 2021.

Die meisten steuerpflichtigen Erwerbe ermittelte die Finanzverwaltung, wie auch die Jahre zuvor, im Rahmen der Erwerbe von Todes wegen. Insgesamt wurden für 1 446 Fälle mit Erwerben von Todes wegen 99,4 Mill. EUR steuerpflichtig. Die darauf festgesetzten Erbschaftsteuern betragen 22,1 Mill. EUR. Der Wert der Erwerbe von Todes wegen vor Abzug der Freibeträge und Begünstigungen belief sich 2022 auf 154,3 Mill. EUR (-12,0 % gegenüber 2021). Vererbt wurden vorwiegend Bankguthaben und Grundvermögen. Demgegenüber wurden durch Schenkungen vor allem Anteile an Kapitalgesellschaften übertragen.

Insgesamt setzte die Finanzverwaltung 2022 in Sachsen-Anhalt Erbschaft- und Schenkungsteuern in Höhe von 26,4 Mill. EUR fest (+3,7 % gegenüber 2021). Sowohl die Erbschaftsteuer (+0,8 %) als auch die Schenkungsteuer (+21,3 %) konnten einen Anstieg verzeichnen. Rechnerisch ergab sich eine durchschnittliche Steuerbelastungsquote für die steuerpflichtigen Erwerbe von Todes wegen von 22,2 % und für die Schenkungen von 10,6 %. Die durchschnittliche Steuerbelastungsquote für Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen insgesamt lag 2022 bei 18,8 % (2021: 18,6 %).

In der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden nicht die Erbschaften und Schenkungen eines Berichtsjahres nachgewiesen, sondern die Erbschaften und Schenkungen, zu denen die Finanzverwaltung im Berichtsjahr erstmals eine Festsetzung durchgeführt hat.

Preise und Preisindizes

Leichter Anstieg der Verbraucherpreise im Oktober 2023

Der Verbraucherpreisindex erreichte im Oktober einen Stand von 118,4 und lag damit um 0,1 % über dem Index des Vormonats. Auf dieser Grundlage wurde eine Jahreststeuerung von 3,6 % und damit wiederholt einen leichteren Zuwachs der Verbraucherpreise errechnet.

Preise für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen trugen mit einer Steigerung um 8,4 % im Oktober 2022 erheblich zur Inflationsrate bei. Übernachtungen verteuerten sich um 9,4 % im Jahresschnitt. Für Gaststättendienstleistungen mussten Kunden im Vergleich zum Vorjahr 8,3 % mehr zahlen.

Nahezu auf dem Vorjahresniveau lagen die Preise für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe. Hier wurden moderate Preisentwicklungen von 0,3 % zum Vorjahr gemessen. Während die Kosten für Gas bzw. Heizöl (jeweils einschließlich Betriebskosten) um 10,5 % bzw. 22,4 % sanken, stiegen im gleichen Zeitraum die Preise für Dienstleistungen, Instandhaltung und Reparatur der Wohnung um 11,4 % und die Abschläge für die Wasserversorgung um durchschnittlich 11,2 %.

Saisonal bedingt mussten Verbraucher für Artikel der Gruppe Bekleidung und Schuhe höhere Kosten tragen. Schuhe wurden im Schnitt 1,3 % teurer, für Bekleidung mussten die Käuferinnen und Käufer 3,2 % mehr aufwenden.

Käufer und Käuferinnen von alkoholischen Getränken mussten im Oktober 2023 weniger aufwenden als noch im September. So konnte Bier im Durchschnitt 4,6 % günstiger erworben werden. Auch Spirituosen und Wein wurden im Oktober um jeweils 0,4 % günstiger angeboten als im Vormonat.

Weiterhin mussten für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke im Monatsschnitt 1,1 % höhere Kosten durch die Verbraucher getragen werden. Große Entwicklungen wurden in diesem Sektor bei Speisefetten und Speiseölen (+4,0 %), Obst (+3,8 %) und Mineralwasser, Limonaden und Säften (+3,1 %) gemessen.

Der Index der Bauleistungspreise stieg im August 2023 auf einen Stand von 166,1

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen um 8,5 % zum Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 166,1. Im Vergleich zum Mai 2023 verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 0,4 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im August 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,8 %. Im Vergleich zu Mai 2023 gab es einen leichten Rückgang um 0,4 % auf einen Indexstand von 163,2. Entwässerungskanalarbeiten verzeichneten wie bereits im Vorberichtsmonat die höchste Steigerung um 17,8 % zum August 2022. Weitere Preistreiber waren Abdichtungsarbeiten (+16,2 %) und Verbauarbeiten (+14,4 %). Rückläufig dagegen waren Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-5,1 %) sowie Stahlbauarbeiten (-1,2 %) im Jahresvergleich.

Die Preise der Ausbauarbeiten an Wohngebäuden verteuerten sich im Vorjahresvergleich um 10,6 % auf einen Indexstand von 168,4. Beeinflusst wurde dies vor allem durch Raumlufttechnische Anlagen (+24,0 %), welche einen Indexstand von 206,6 erreichten. Auch bei Heizanlagen und zentralen Wassererwärmungsanlagen zeigte sich mit einem Plus von 15,9 % ein deutlicher Anstieg zum August 2022. Weniger stark erhöhten sich Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, Fahrsteige, Förderanlagen (+2,0 %) zum Vorjahreszeitraum.

Der höchste Indexstand zeigte sich bei Schönheitsreparaturen in einer Wohnung mit einem Anstieg auf 183,9. Dies entsprach einer Steigerung um 10,6 % zum August 2022 und 1,9 % zum Mai 2023. Maßgebend hierfür waren Tapezierarbeiten mit einer Entwicklung von 14,3 % im Jahresvergleich.

Auch bei Außenanlagen für Wohngebäude musste mehr Geld investiert werden. Diese erhöhten sich um 1,9 % zum Vorberichtsmonat.

Tabelle siehe nächste Seite

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand August 2023	Veränderung um Prozent	
		August 2023 gegenüber	
		August 2022	Mai 2023
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	166,1	8,5	0,4
Rohbauarbeiten	163,2	5,8	-0,4
Ausbauarbeiten	168,4	10,6	1,1
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	168,2	8,4	0,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	166,2	7,2	0,4
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	183,9	10,6	1,9
		Straßenbau	
Straßenbau	170,1	10,1	1,6
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	171,8	11,8	1,9

Umwelt
Haushaltsabfälle pro Kopf in Sachsen-Anhalt unter dem Bundesdurchschnitt

Durchschnittlich 477 kg Haushaltsabfälle wurden 2021 pro Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt eingesammelt. Das durchschnittliche Aufkommen an Haushaltsabfällen in Sachsen-Anhalt lag damit 1,5 % (7 kg) unter dem Bundesdurchschnitt von 484 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Neue Kennzahlen zur Umwelt in Stadt.Land.Zahl zeigen: Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haushaltsabfällen war 2021 in Sachsen-Anhalt im Landkreis Jerichower Land mit 597 kg am höchsten und im Altmarkkreis Salzwedel mit 372 kg am niedrigsten. Die 3 kreisfreien Städte bewegten sich zwischen 523 kg pro Kopf in Dessau-Roßlau und 445 kg in Halle (Saale).

Die Anwendung Stadt.Land.Zahl ermöglicht ein deutschlandweites Ranking auf Kreisebene. Die Landkreise Jerichower Land und Altmarkkreis Salzwedel belegten dabei die Plätze 34 und 379 von allen 400 Landkreisen und kreisfreien Städten. Die kreisfreien Städte rangierten auf dem 123. (Dessau-Roßlau), 221. (Landeshauptstadt Magdeburg) und 292. Platz (Halle (Saale)).

In der deutschlandweiten Betrachtung aller Kreise und kreisfreien Städte hatte der Landkreis Ahrweiler in Rheinland-Pfalz 2021 mit 1 995 kg das höchste Pro-Kopf-Aufkommen an Haushaltsabfällen. Bei den kreisfreien Städten lag die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern Schwerin mit 1 027 kg an der Spitze. Der Landkreis Gotha in Thüringen wies mit einem Pro-Kopf-Aufkommen von 305 kg die geringste Abfallmenge auf.

Der Landkreis Ahrweiler in Rheinland-Pfalz mit einer überdurchschnittlich hohen Haushaltsabfallmenge war im Juli 2021 von der Flutkatastrophe im Ahrtal betroffen. Die erfassten Abfallmengen werden durch verschiedene Faktoren beeinflusst, z. B. durch

das Vorhandensein von Biotonnen oder das Aufkommen von haushaltsähnlichen Gewerbeabfällen durch die jeweilige Wirtschaftsstruktur.

Zu den Haushaltsabfällen gehören Haus- und Sperrmüll, getrennt erfasste organische Abfälle (Abfälle aus der Biotonne, biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle), getrennt erfasste Wertstoffe sowie sonstige Abfälle.

Diese und weitere Vergleiche statistischer Ergebnisse ermöglicht die Anwendung Stadt.Land.Zahl der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Statistikportal (www.statistikportal.de). Auf einen Blick lassen sich Daten für alle Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands zu Themen wie Bevölkerung, Tourismus oder Soziales vergleichen. Neu in Stadt.Land.Zahl sind neben den Haushaltsabfällen weitere Kennzahlen aus dem Themenbereich Umwelt: Waldfläche, Siedlungs- und Verkehrsfläche, Wasserverbrauch und Energieverbrauch der Industrie.

Die Anwendung Stadt.Land.Zahl bietet die Möglichkeit, die Ergebnisseite für die ausgewählte Region zu teilen oder auszudrucken. Diagramme lassen sich über eine Downloadfunktion in verschiedenen Dateiformaten exportieren. Alle dargestellten Daten werden kontinuierlich aktualisiert und stehen auch zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Stadt.Land.Zahl ist im Statistikportal unter www.statistikportal.de/stadt-land-zahl-info erreichbar. Quelle der dargestellten Ergebnisse ist die Regionaldatenbank Deutschland (www.regionalstatistik.de).

Und im Übrigen...

... ist der Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung 2022 leicht gestiegen

2022 waren in Sachsen-Anhalt gemessen am Landesmedian des Äquivalenzeinkommens 14,9 % aller Einwohnerinnen und Einwohner armutsgefährdet. Damit musste ein Anstieg um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr registriert werden.

Bundesweit betrug die Quote 16,7 % und sank um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zu 2021.

Differenziert nach Altersgruppen war die Armutsgefährdungsquote in den Altersgruppen 18 bis unter 25 Jahre (28,4 %) und unter 18 Jahren (21,1 %) am höchsten. Die geringste Quote wurde für die Altersgruppe 65 Jahre und älter (10,2 %) festgestellt.

Frauen waren in allen Altersgruppen deutlich stärker von Armut bedroht. Insgesamt lag die Armutsgefährdungsquote für die Frauen in Sachsen-Anhalt bei 15,5 % im Vergleich zu der Quote von 14,3 % bei den Männern. In der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen waren fast ein 1/3 der Frauen (31,3 %) armutsgefährdet.

Für Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre betrug die Armutsgefährdungsquote 10,6 % und war auch gegen den allgemeinen Trend im Vergleich zum Vorjahr (11,1 %) gefallen.

Als armutsgefährdet gelten Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten beträgt. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der OECD-Skala berechnet. Der Landesmedian des Äquivalenzeinkommens betrug 2022 in Sachsen-Anhalt 1 787 EUR pro Monat.

Die Ergebnisse basieren auf den Endergebnissen des Mikrozensus 2022, für den jährlich 1 % der Haushalte befragt wird.

Weitere Informationen finden Sie im Statistikportal der amtlichen Sozialberichterstattung unter <https://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse/einkommen-armutsgefaehrung-und-soziale-lebensbedingungen>.

... erreichte Sachsen-Anhalt die EU2020-Ziele in den Bereichen Erwerbstätigkeit und Treibhausgasreduktion

2010 legte die Europäische Union mit der „Strategie Europa 2020“ Kernziele für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in Europa fest. Diese umfassten u. a. die Bereiche Erwerbstätigkeit, Treibhausgasreduktion und Innovation. Um diese Ziele zu erreichen, setzten sich die einzelnen EU-Staaten nationale Zielmarken für das Jahr 2020. Sachsen-Anhalt erreichte diese Ziele gemessen an den Indikatoren Erwerbstätigenquote, Treibhausgasreduktion und Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes nur teilweise.

Sachsen-Anhalt erreichte 2020 eine Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen von 79,4 % und übertraf damit das EU-Ziel (75,0 %) und den nationalen Ziel- (77,0 %) und Istwert (79,2 %). Auch die deutschlandweite Erwerbstätigenquote erfüllte 2020 damit die nationale Vorgabe für Deutschland. Im Referenzjahr 2008 lag die Erwerbstätigenquote in Sachsen-Anhalt noch bei 70,2 %. Sie erholte sich schnell von der wirtschaftlichen Krise zum Ende der 2000er Jahre. Bereits 2012 erfüllte Sachsen-Anhalt

die EU-Zielmarke und baute diese in den Folgejahren stetig aus. Auf EU-Ebene wurde die EU-weite Zielmarke von 75,0 % mit einer Erwerbstätigenquote von 72,2 % dagegen nicht erreicht.

Der Ausstoß von Treibhausgasen reduzierte sich in Sachsen-Anhalt von 1990 bis 2020 um 50,7 %. Damit überstieg die Reduktion in Sachsen-Anhalt die EU- und nationale Vorgabe von 20,0 % um ein Vielfaches. Im Basisjahr 1990 beliefen sich die Treibhausgasemissionen in Sachsen-Anhalt auf rund 59,1 Mill. t CO₂-Äquivalente. Bis 2020 wurde dieser Wert auf rund 29,1 Mill. t CO₂-Äquivalente verringert. Darüber hinaus verpflichtete sich Sachsen-Anhalt im Koalitionsvertrag von 2016 zu einer Minderung auf 31,3 Mill. t CO₂-Äquivalente bis 2020 und erreichte dieses selbstgesteckte Ziel auch. Deutschland legte sich im Energiekonzept von 2010 das unverbindliche Ziel einer Minderung um 40,0 % gegenüber 1990. Mit einem Wert von -41,0 % erfüllte Deutschland die EU- und die eigene Zielmarke. Die EU-weite Reduktion von Treibhausgasen betrug 31,7 % und lag damit ebenfalls über der geforderten EU-weiten Zielmarke.

Sachsen-Anhalt wies 2008 noch einen Forschungs-und-Entwicklung-Anteil von 1,2 % des BIP auf. Bis 2020 erhöhte sich der Anteil vor allem durch höhere Investitionen der Sektoren Staat und Hochschule auf 1,6 % des BIP. Aufgrund der vergleichsweise geringen Investitionen aus dem Wirtschaftssektor (0,4 % des BIP) verfehlte Sachsen-Anhalt damit die EU- und nationalen Zielmarken (beide 3,0 %). Doch auch die Ausgaben der übrigen EU-Länder blieben mit 2,3 % des BIP unter dem angestrebten Ziel. Deutschland erfüllte mit 3,1 % des BIP knapp die Vorgabe. Rund 2/3 der Investitionen wurden deutschlandweit durch den Wirtschaftssektor (2,1 % des BIP) beigetragen.

Die Angaben zur Erwerbstätigenquote sowie den Ausgaben für Forschung und Entwicklung stammen vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Die Angaben zu Treibhausgasemissionen von Eurostat und dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. In den Treibhausgasemissionen werden Emissionen aus Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen zur Strategie Europa 2020 sowie zu den für 2030 geltenden Zielen für nachhaltige Entwicklung (EU SDG Indikatoren) erhalten Sie im Internetauftritt von Eurostat unter <https://ec.europa.eu/eurostat/>.

Zahlenspiegel - Landesübersichten27

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen52

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 31.07.		Juli	August
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 186 968	2 180 731	2 186 968	2 187 939
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 072 870	1 071 976	1 072 870	1 073 400
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 114 098	1 108 755	1 114 098	1 114 539
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 034 785	2 014 006	2 034 785	2 033 368
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	152 183	166 725	152 183	154 571
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 178 111	2 183 687	2 186 598	2 187 454
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	17 715	-5 912	741	971
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	5 361	4 900	1 416	1 282
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	2 026	1 935	258	240
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	8 359	7 839	1 301	1 345
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	20 963	20 597	2 967	2 961
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	28	21	3	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-12 604	-12 758	-1 666	-1 616
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	56 568	37 467	7 120	8 409
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	40 128	21 175	4 039	4 932
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	41 575	22 295	4 274	5 217
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	27 110	30 549	4 579	5 573
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	11 359	13 949	2 010	2 178
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	13 128	16 160	2 359	2 624
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	31 360	33 496	4 932	6 267
* 0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	29 458	6 918	2 541	2 836

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 09/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2021	30.06.2022	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	801 913
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	391 479
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	42 809	51 065	47 129
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 627
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	196 733
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	13 773
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	218 883
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	176 659
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	124 673
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	267 922

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022				2023							Lfd Nr
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
2 188 649	2 189 066	2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	2 180 731	0101 *
1 074 065	1 074 600	1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	1 071 976	0102
1 114 584	1 114 466	1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	1 108 755	0103
2 032 211	2 030 222	2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	2 014 006	0104
156 438	158 844	160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	166 725	0105
2 188 294	2 188 858	2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	2 180 957	0106
710	417	-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	-452	0107
1 078	666	435	444	206	281	484	439	1 059	1 244	1 187	0108 *
251	235	312	211	249	265	311	222	312	318	258	0109
1 343	1 213	1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	1 241	0110 *
2 725	3 299	3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	2 616	0111 *
3	3	5	6	4	4	4	2	3	3	1	0112 *
-1 382	-2 086	-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	-1 375	0113 *
7 818	7 632	6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	6 176	0114 *
4 740	4 358	3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	3 156	0115 *
4 996	4 667	4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	3 310	0116
5 248	5 204	4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	5 228	0117 *
2 048	1 816	2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	2 286	0118 *
2 612	2 344	2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	2 618	0119
5 867	4 994	6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	5 128	0120 *
2 570	2 428	1 853	1 212	1 378	985	1 076	847	694	990	948	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 09/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.07.2023

2022			2023	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
804 195	812 966	803 705	799 236	0201 *
391 932	395 433	392 092	389 218	0202 *
51 065	53 325	52 783	54 388	0203 *
251 646	253 796	251 857	250 825	0204 *
197 132	198 682	197 456	196 379	0205 *
13 870	14 151	13 116	13 377	0206 *
220 073	221 595	218 169	217 015	0207 *
177 510	179 784	177 511	175 816	0208 *
125 223	127 036	125 373	125 605	0209 *
267 516	270 397	269 534	267 420	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	81 093	77 978	77 587	77 792
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 940	34 135	34 937	34 750
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,3	7,1	7,1	7,1
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	6,6	6,8	6,8
* 0215	Männer	%	7,8	7,5	7,3	7,4
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	18,9	21,3	24,9	24,1
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,2	7,7	7,8	7,5
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	34 509	8 007	1 852	3 263
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	21 004	22 617	22 214	21 623
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 151	2 733	2 729	2 861
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	5 833	4 776	5 086	4 811

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	451	378	345	399
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	524	560
0303	Wohnfläche	100 m ²	561	514	483	576
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	138 118	190 395
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	1 724	2 059
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	194	202
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	186	190
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	442	462
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	239	208	192	233
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	467	413	393	449
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	61 980	97 574
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	35	44
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	730	658	857	466
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	752	771	887	390
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	48 359	30 859

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2022	2023										Lfd Nr
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
79 827	85 722	85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	82 687	84 648	81 133	80 253	0211 *
34 972	37 220	36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	37 052	38 133	36 037	35 562	0212 *
7,3	7,8	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,5	7,7	7,4	7,3	0213 *
6,8	7,3	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,2	7,4	7,0	6,9	0214 *
7,7	8,3	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	7,7	0215 *
24,6	26,3	26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	23,8	25,0	24,0	23,6	0216 *
7,7	8,0	8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	8,4	9,3	8,3	7,8	0217 *
10 367	11 817	12 004	9 975	2 167	...	...	...	...	...	...	0218 *
21 186	20 611	20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	20 878	21 164	20 886	20 902	0219 *
2 809	2 667	2 773	2 837	2 803	2 914	2 826	2 618	2 583	2 893	3 028	0220
3 731	3 204	3 254	3 498	3 979	4 026	4 094	4 116	4 212	4 307	4 262	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022			2023								
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
343	300	350	233	253	284	234	266	369	280	254	0301
260	591	435	139	312	321	249	193	414	401	224	0302 *
388	542	441	224	322	353	238	264	424	432	238	0303
122 181	125 861	245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	162 966	128 262	113 538	105 324	0304
1 467	2 058	1 664	631	1 129	1 262	862	884	1 314	1 496	853	0305 *
162	154	183	111	110	126	104	123	146	113	75	0306 *
148	132	168	104	101	120	97	121	136	94	73	0307 *
244	438	375	196	256	192	204	167	287	344	118	0308
146	192	185	100	124	118	96	103	152	168	64	0309 *
302	395	368	201	225	223	181	193	291	346	129	0310 *
61 746	68 692	66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	39 862	49 425	56 944	22 181	0311 *
43	37	62	24	32	52	30	53	46	29	31	0312 *
147	448	1 558	802	440	608	231	915	272	143	279	0313 *
222	475	1 481	794	425	530	327	972	376	211	404	0314 *
22 366	26 216	162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	96 576	38 731	15 998	49 835	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018		2019
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	335 290	332 751	325 061	317 313
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 355	119 222	116 429	114 395
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 249	136 606	126 283	136 490
0405	Schafe ¹	Anzahl	68 307	.	69 765	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	138	263
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	2	2
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	6	2
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	250 885	240 072
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 660	27 513	23 901	23 062
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	45	86
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	0	0
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	0
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	23 844	22 956
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung ²	1 000	56 969	56 534	56 830	56 248
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2019	2020		2021		2022		2023	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	0401
113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	0402
1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	0403
137 800	133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	0404
67 300	.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2022		2023 ³									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
236	222	159	181	268	209	128	208	156	104	98	0406
12	5	17	3	7	11	6	5	6	2	2	0407
17	6	1	2	6	10	2	2	0	4	6	0408
261 845	221 717	250 537	210 899	214 262	187 654	204 190	198 772	191 573	212 745	213 840	0409
25 197	21 082	23 936	20 100	20 490	17 935	19 542	18 980	18 195	20 358	20 540	0410 *
77	73	50	60	88	66	42	67	49	34	31	0411 *
2	1	2	0	1	1	1	1	1	0	0	0412 *
3	1	0	0	1	2	0	0	0	1	1	0413 *
25 095	20 988	23 876	20 029	20 389	17 852	19 484	18 899	18 134	20 315	20 501	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
52 055	52 021	50 170	50 119	61 052	55 882	54 477	56 491	62 761	64 131	...	0416 *
24	26	25	22	26	25	25	25	27	27	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	624	624
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 092	108 392	108 503	108 714
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	14 164	14 678
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	368,6	384,9	361,3	369,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 565,1	4 749,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 213,9	3 222,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	460,9	523,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	41,6	47,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	848,7	955,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 445,1	1 517,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	120,2	115,3	102,1	118,3
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	102,4	105,6
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	101,7	135,4

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	124	131	131	130
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 633	7 743	7 771	7 806
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	979	1 042
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	31,4	31,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	687	648	539	453
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	630	592	486	413
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	116	114
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	59	44
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	MW	2 105	2 112	2 117	2 117
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	568	509	396	384

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2022			2023								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
623	623	623	621	630	633	631	631	632	632	632	0501 *
108 591	108 643	108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	108 513	108 461	108 497	109 065	0502 *
13 538	14 896	12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	13 931	14 751	13 578	14 561	0503 *
387,9	462,6	403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	405,4	413,1	392,9	384,8	0504 *
4 508,9	4 707,1	4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	4 128,1	3 860,8	4 088,3	0505 *
3 122,9	3 113,4	2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	2 706,8	2 558,3	2 688,0	0506
475,4	562,4	496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	519,6	533,4	486,8	501,9	0507
42,6	46,8	28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	40,6	48,2	25,3	43,3	0508
868,0	984,5	940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	824,7	839,7	790,5	855,1	0509
1 438,2	1 524,3	1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	1 363,2	1 235,2	1 296,3	0510 *
103,5	135,8	115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	95,8	94,7	94,2	90,8	0511
98,7	144,6	107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	86,1	84,7	88,0	83,4	0512
110,1	123,8	126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	108,9	108,1	102,5	100,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2022			2023								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
130	130	130	274	137	135	134	134	134	134	134	0514 *
7 804	7 826	7 844	15 816	7 905	7 894	7 891	7 907	7 910	7 885	7 997	0515 *
921	1 069	904	2 158	1 022	1 152	939	993	1 088	959	1 077	0516 *
34,4	55,1	34,5	66,0	32,6	32,8	38,1	36,1	42,0	36,9	34,2	0517 *
461	730	819	777	792	726	673	456	505	341	380	0518 *
422	669	754	715	731	664	614	413	455	306	341	0519
159	221	278	283	301	265	220	142	110	94	96	0520
51	56	56	58	60	63	57	59	50	59	55	0521
2 117	2 112	2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	2 191	2 191	2 190	2 190	0522
376	602	653	627	613	590	554	384	444	291	323	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	301	301
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 195	16 967	17 034	17 040
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 870	1 870
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	223	216
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	933	947
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	714	707
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	57,9	59,0
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	265,9	260,0
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	35,2	37,1
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	113,7	115,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	117,0	107,6
0536	Wertindex der Auftragsengänge	2015 = 100	131,9	146,7	136,5	155,0
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	116,8	136,1
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	160,5	176,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	92,4	109,2
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	96,9	131,0
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	148,8	166,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	145,5	142,8
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	152,4	219,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	294
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 811	12 238	12 204
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 901
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	107,5
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	382,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,5	115,3	114,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	148,5	165,0	159,7
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,4	102,1	95,8
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,4	106,3	106,2
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,7	133,1	136,7
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	113,0	110,7	112,3
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	104,8	105,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	124,9	130,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,5	103,4	107,4

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,3	97,0	96,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	109,8	126,1	125,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,2	100,9	99,3

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 150	1 146
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	64 154	71 599	78 152	77 027
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	38,7	36,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	354 628	351 672
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	30 877	23 030
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	935 997	830 207
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	66 807	51 366
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,6	2,4

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
114,5	113,9	112,8	113,0	113,0	113,8	113,9	113,9	113,4	115,0	...	0601 *
155,5	155,5	97,8	90,8	94,1	141,9	133,6	130,3	133,7	130,9	...	0602 *
94,5	97,9	66,8	62,9	66,0	98,5	93,1	94,4	96,6	94,3	...	0603 *
106,8	106,5	106,4	106,4	105,9	106,2	106,0	106,1	106,8	106,2	106,4	0604 *
132,0	143,0	148,3	121,5	120,0	142,7	135,1	139,8	140,0	134,3	135,8	0605 *
107,4	116,7	120,7	99,3	96,9	114,1	107,5	111,3	111,4	107,0	107,7	0606 *
105,2	104,9	104,6	103,9	103,8	103,7	104,0	104,0	104,0	103,8	...	0607 *
121,1	144,8	133,6	121,7	129,5	157,6	126,1	139,7	153,5	140,4	...	0608 *
98,9	116,9	107,2	96,6	102,3	123,5	98,1	108,1	117,9	107,2	...	0609 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
95,0	94,5	92,4	89,7	91,9	92,9	93,7	95,2	96,9	97,0	96,3	0701 *
123,1	103,5	115,9	87,7	90,8	104,0	113,7	123,2	124,3	120,6	123,6	0702 *
97,2	81,6	91,3	67,9	69,9	79,6	86,6	93,3	93,4	90,5	92,9	0703 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 140	1 135	1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	1 133	1 135	1 135	1 130	0801
74 197	67 839	66 768	65 851	65 211	66 788	74 752	76 065	77 751	77 654	77 250	0802
34,9	25,9	23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	35,5	36,8	38,3	39,9	0803
307 979	221 048	198 585	155 057	170 749	215 116	284 638	348 196	371 914	352 224	357 804	0804 *
17 359	13 867	11 980	11 053	12 499	12 756	18 030	21 205	27 093	44 298	36 581	0805 *
797 041	523 657	480 971	399 458	440 770	533 044	715 760	837 124	858 499	918 098	952 695	0806 *
42 046	34 850	28 418	26 418	29 719	32 386	39 508	46 014	58 321	87 739	95 981	0807 *
2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	0808

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	682	756	790	921
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	697	769
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	93	152
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	896	939
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	15	8
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	881	931
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	176	187
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	4 763	5 223
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 557	3 660	3 631	3 616
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	397	649
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	505	508
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	196	210
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	310	298

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	1 990,3	2 027,7	2 081,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	224,7	238,2	224,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 744,9	1 770,4	1 839,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,0	40,4	45,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	354,0	307,8	343,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 347,9	1 422,2	1 450,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	536,2	577,4	482,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	807,9	844,8	968,0
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 710,9	1 733,2	1 767,4
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 441,5	1 463,2	1 484,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,5	29,3	30,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	130,0	136,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,8	126,4	138,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	8,8	8,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
815	764	667	612	560	677	658	815	874	726	647	0901 *
700	638	510	498	467	564	542	716	792	650	556	0902 *
115	126	157	114	93	113	116	99	82	76	91	0903
910	822	695	631	641	733	705	877	1 014	833	717	0904
17	10	4	6	7	10	16	16	10	16	9	0905 *
893	812	691	625	634	723	689	861	1 004	817	708	0906 *
166	143	125	120	109	109	127	162	173	171	133	0907
5 100	4 835	5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	4 748	5 582	4 462	5 717	0908 *
3 475	3 749	4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	3 257	3 999	3 230	4 356	0909 *
517	581	648	368	543	576	434	427	582	460	542	0910 *
474	551	407	499	485	516	520	523	494	414	...	0911
212	199	151	202	174	180	194	187	157	123	...	0912 *
262	353	256	297	311	337	326	336	337	291	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
1 934,7	2 099,8	1 639,5	1 770,0	1 929,6	2 092,9	1 793,8	1 812,3	1 878,6	1 683,1	1 853,5	1001 *
237,2	254,9	201,6	232,9	215,5	241,6	200,3	242,7	206,7	231,7	217,4	1002 *
1 671,6	1 822,3	1 415,4	1 512,4	1 680,5	1 821,8	1 547,2	1 511,8	1 598,7	1 364,4	1 553,0	1003 *
45,7	49,0	36,9	44,4	53,3	68,5	45,2	42,4	50,2	38,3	42,7	1004 *
365,6	353,3	281,8	285,6	298,5	302,0	261,5	254,8	257,7	276,3	296,0	1005 *
1 260,3	1 420,0	1 096,7	1 182,4	1 328,7	1 451,3	1 240,6	1 214,7	1 290,8	1 049,8	1 214,3	1006 *
514,9	502,6	398,8	426,0	479,5	555,9	460,7	449,8	537,5	402,5	468,1	1007 *
745,3	917,4	697,9	756,4	849,2	895,3	779,8	764,9	753,3	647,3	746,1	1008 *
1 670,0	1 768,5	1 379,5	1 483,5	1 637,7	1 735,6	1 543,3	1 516,3	1 581,1	1 376,9	1 549,1	1009 *
1 440,8	1 473,3	1 162,9	1 235,0	1 398,3	1 417,4	1 316,3	1 281,5	1 324,3	1 145,5	1 287,1	1010 *
22,7	28,6	25,5	21,6	25,6	27,6	19,8	19,7	18,4	23,0	21,2	1011 *
120,8	148,0	108,3	110,5	112,5	124,5	98,1	114,9	121,9	118,5	114,7	1012 *
114,9	147,0	117,5	146,7	147,5	190,5	122,3	148,2	146,9	154,7	155,5	1013 *
6,3	7,7	8,7	7,8	6,3	14,7	10,3	13,2	10,3	9,9	13,1	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 095,2	2 239,3	2 341,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	191,9	189,8	210,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 808,5	1 964,9	2 044,8
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	444,8	554,8	540,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	234,0	267,9	227,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 129,7	1 142,2	1 277,6
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	346,8	350,7	346,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	780,0	791,6	931,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 661,5	1 878,3	1 596,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 135,1	1 197,2	1 110,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,7	10,3	8,7
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	36,4	32,7	35,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	371,7	316,5	698,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	1,6	1,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	916	806
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	47	28
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	76	45
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	281	260
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	25	32
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	19	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	468	417
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	856	876	830	811
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	40	41
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	97	90
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	292	264
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	25	24
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	23	28
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	353	364

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	227	305
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	24	22
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	155	233
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	44	44
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	4	6
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	17,1	24,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 153,4	2 297,6	2 016,5	2 416,9	1 840,5	2 105,0	1 833,4	2 085,0	1 759,3	1 841,4	1 971,4	1015 *
192,1	210,2	184,5	181,4	196,7	214,3	129,7	266,6	165,7	169,5	179,5	1016 *
1 835,5	1 981,1	1 737,2	2 150,0	1 538,9	1 762,1	1 580,7	1 662,2	1 428,4	1 494,3	1 621,4	1017 *
444,9	585,5	543,7	829,1	344,8	525,1	489,8	449,3	225,2	448,5	503,3	1018 *
250,6	197,4	173,3	170,9	209,3	184,7	201,3	175,3	180,0	159,8	198,7	1019 *
1 140,0	1 198,3	1 020,1	1 150,0	984,7	1 052,4	889,6	1 037,6	1 023,1	886,1	919,3	1020 *
310,5	348,7	253,2	240,4	287,3	308,6	241,4	265,9	265,2	237,0	239,9	1021 *
829,5	849,6	766,9	909,6	697,5	743,8	648,2	771,6	757,9	649,0	679,4	1022 *
1 607,1	1 576,8	1 455,5	1 309,4	1 211,9	1 524,9	1 268,7	1 628,4	1 216,8	1 195,1	1 333,8	1023 *
1 122,9	1 087,7	906,0	933,3	1 046,5	1 116,4	940,1	1 116,2	1 036,4	938,0	958,6	1024 *
5,9	125,5	5,5	69,1	64,0	53,1	58,4	6,8	9,5	50,4	5,3	1025 *
37,0	47,3	38,3	41,0	37,6	42,3	32,7	37,2	36,2	29,3	28,3	1026 *
501,1	545,7	514,8	995,3	524,7	481,9	471,0	409,0	493,6	562,5	600,4	1027 *
2,3	2,3	2,4	2,1	2,5	2,8	2,6	3,6	3,1	4,2	3,6	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
942	821	1 232	924	1 014	856	881	1 004	851	896	868	1101 *
45	30	50	33	42	20	29	33	24	23	18	1102
66	66	107	68	86	71	71	67	67	70	60	1103
339	265	421	343	407	286	307	367	304	306	271	1104
39	31	59	49	36	44	35	42	43	48	39	1105
32	21	33	30	18	24	25	21	21	18	24	1106
421	408	562	401	425	411	414	474	392	431	456	1107
1 138	1 299	1 256	806	887	709	636	769	719	780	757	1108 *
38	43	41	39	36	24	23	36	30	28	25	1109
95	169	123	78	97	71	43	89	78	77	95	1110
437	474	455	286	319	261	226	295	223	299	272	1111
32	51	40	34	29	30	24	21	28	38	20	1112
23	35	30	21	23	14	24	18	22	15	10	1113
513	527	567	348	383	309	296	310	338	323	335	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
233	279	286	191	219	274	196	267	245	280	269	1201 *
23	22	30	14	19	30	24	22	32	42	27	1202 *
168	216	220	138	161	214	136	189	156	192	200	1203 *
41	40	34	38	36	28	31	53	50	44	37	1204 *
1	1	2	1	3	2	5	3	7	2	5	1205 *
16,6	37,6	16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	19,2	26,8	18,9	21,2	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	96,6
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	105,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	103,2	110,7	114,3	114,6
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	100,7	101,6	101,7	101,8
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,1	101,8	101,9	102,1
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	106,9	142,8	160,8	163,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	127,9	149,6	153,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	127,9	150,4	154,3
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	127,9	149,0	152,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	131,9	154,9	158,6
1409	Straßenbau	2015 = 100	128,9	150,6	154,5

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 865,6
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 702,9

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹		2023 ¹		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
97,6	95,7	94,7	94,5	1301 *
112,7	121,2	101,2	114,5	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
113,9	114,9	115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	117,8	117,9	118,3	118,4	1401 *
101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	102,4	102,7	102,8	102,8	1402
102,2	102,2	102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	1403 *
142,3	158,3	165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	160,2	159,7	156,4	156,0	1404

2022	2023			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
158,0	163,3	165,4	166,1	1405 *
157,7	162,8	163,8	163,2	1406
158,2	163,6	166,6	168,4	1407
163,9	170,2	172,9	175,2	1408
160,0	165,7	167,4	170,1	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022		2023		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 796,2	2 243,0	1 636,7	1 975,7	1501
1 891,6	2 254,9	1 808,1	1 958,4	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung ²	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1645	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1646	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdiensterhebung verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	1624
6,5	5,5	4,4	6,4	1625
5,6	5,4	2,2	5,0	1626
4,6	6,1	2,0	5,3	1627
10,8	12,3	8,4	7,4	1628
5,7	7,0	2,2	5,5	1629
-1,3	0,2	3,4	5,0	1630
8,3	10,8	8,3	10,1	1631
2,1	3,0	1,3	3,8	1632
6,5	5,2	3,6	5,9	1633
11,8	11,9	6,9	8,0	1634
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1635
42,4	47,5	8,3	18,0	1636
8,0	-0,3	6,7	0,2	1637
8,8	3,0	4,2	3,9	1638
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1639
7,7	8,7	2,8	5,6	1640
5,2	7,0	6,6	15,6	1641
4,1	4,8	2,3	3,2	1642
6,5	3,2	1,4	3,7	1643
5,3	4,0	6,8	8,3	1644
35,4	34,2	7,9	5,7	1645
10,7	8,6	2,3	-1,6	1646

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1647	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1649	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1650	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1651	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1652	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1653	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1654	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1655	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1656	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1657	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1658	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1659	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1660	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1661	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1662	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1663	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1664	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1665	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1666	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1667	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1668	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1669	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
1670	und zwar weiblich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1671	männlich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1672	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1673	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1675	Energieversorgung	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1676	Wasserversorgung ²	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1677	Baugewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1678	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1679	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1680	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1681	Gastgewerbe	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1682	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1683	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1684	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1685	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1686	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1687	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1688	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1689	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1690	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1691	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1692		2022 = 100	1,7	2,7	2,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	183 656	184 403
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	57 060	57 461
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	50 979	52 309
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	170 890	171 786
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	128 907	129 255
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	64 844	65 166
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	41 983	42 531
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	40 844	41 404

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
183 989	183 047	182 950	182 412	184 372	185 248	185 079	184 438	183 654	182 524	182 152	1701 *
57 222	56 971	57 019	56 808	57 126	57 257	57 085	56 933	56 673	56 325	55 987	1702 *
53 200	53 441	53 865	53 803	54 482	54 956	55 235	55 265	55 043	54 742	54 860	1703 *
171 583	170 453	170 929	170 463	172 315	172 965	173 130	172 524	171 769	170 847	170 516	1704 *
129 056	128 280	128 193	127 913	129 624	130 326	130 503	130 071	129 631	128 898	128 818	1705 *
64 999	64 457	64 332	64 010	64 709	64 972	64 898	64 624	64 342	63 873	63 743	1706 *
42 527	42 173	42 736	42 550	42 691	42 639	42 627	42 453	42 138	41 949	41 698	1707 *
41 407	41 058	41 607	41 423	41 518	41 472	41 467	41 310	41 004	40 820	40 569	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.07.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 635	38 520	41 115	72 515	7 120
Halle (Saale), Stadt	241 328	116 905	124 423	207 520	33 808
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 731	117 607	121 124	206 016	32 715
Altmarkkreis Salzwedel	82 170	40 950	41 220	77 778	4 392
Anhalt-Bitterfeld	156 770	76 817	79 953	146 740	10 030
Börde	171 081	85 279	85 802	162 306	8 775
Burgenlandkreis	176 919	87 035	89 884	162 803	14 116
Harz	209 530	103 096	106 434	198 388	11 142
Jerichower Land	90 064	44 823	45 241	84 885	5 179
Mansfeld-Südharz	131 570	64 725	66 845	125 808	5 762
Saalekreis	183 992	90 979	93 013	173 569	10 423
Salzlandkreis	185 429	90 481	94 948	175 558	9 871
Stendal	109 799	53 955	55 844	103 459	6 340
Wittenberg	123 713	60 804	62 909	116 661	7 052
Sachsen-Anhalt	2 180 731	1 071 976	1 108 755	2 014 006	166 725

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	38	46	102	299	223
Halle (Saale), Stadt	74	189	230	1 142	1 257
Magdeburg, Landeshauptstadt	101	177	284	1 394	1 199
Altmarkkreis Salzwedel	47	50	92	256	266
Anhalt-Bitterfeld	82	89	203	574	522
Börde	98	105	180	636	544
Burgenlandkreis	117	84	223	683	614
Harz	141	93	265	1 284	1 142
Jerichower Land	55	40	103	287	259
Mansfeld-Südharz	67	62	181	404	324
Saalekreis	126	84	208	724	587
Salzlandkreis	88	92	247	589	510
Stendal	69	68	142	348	303
Wittenberg	84	62	156	493	415
Sachsen-Anhalt	1 187	1 241	2 616	9 113	8 165

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	141	273	830	1 922	1 402
Halle (Saale), Stadt	337	1 081	1 903	6 926	6 839
Magdeburg, Landeshauptstadt	502	1 024	1 979	9 837	9 545
Altmarkkreis Salzwedel	169	308	758	1 636	1 467
Anhalt-Bitterfeld	339	531	1 578	3 522	2 947
Börde	418	585	1 498	3 578	2 970
Burgenlandkreis	382	562	1 810	4 632	3 649
Harz	604	668	2 218	7 593	6 858
Jerichower Land	193	285	807	1 968	1 648
Mansfeld-Südharz	289	419	1 354	2 337	1 868
Saalekreis	529	674	1 633	4 299	3 344
Salzlandkreis	431	598	1 927	3 783	3 425
Stendal	267	397	1 061	1 919	1 734
Wittenberg	299	434	1 241	2 850	2 188
Sachsen-Anhalt	4 900	7 839	20 597	56 802	49 884

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 239	1 861	1 378	331	812
Halle (Saale), Stadt	10 760	6 132	4 628	999	2 283
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 736	5 921	4 815	979	2 455
Altmarkkreis Salzwedel	2 802	1 568	1 234	257	768
Anhalt-Bitterfeld	5 602	2 994	2 608	536	1 722
Börde	4 380	2 486	1 894	354	1 377
Burgenlandkreis	6 370	3 456	2 914	674	1 603
Harz	5 002	2 825	2 177	424	1 430
Jerichower Land	3 014	1 687	1 327	252	959
Mansfeld-Südharz	6 148	3 413	2 735	594	1 883
Saalekreis	6 022	3 377	2 645	660	1 565
Salzlandkreis	7 207	3 967	3 240	662	1 871
Stendal	4 927	2 726	2 201	454	1 440
Wittenberg	4 044	2 278	1 766	356	1 309
Sachsen-Anhalt	80 253	44 691	35 562	7 532	21 477

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,5	9,4	7,6	10,6
Halle (Saale), Stadt	9,5	8,9	9,5	8,2	7,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,0	8,5	8,7	8,2	7,5
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,6	6,9	6,3	7,5
Anhalt-Bitterfeld	7,9	7,4	7,4	7,3	8,7
Börde	5,2	4,9	5,2	4,5	5,2
Burgenlandkreis	7,6	7,1	7,2	7,0	8,7
Harz	5,2	4,9	5,3	4,5	5,0
Jerichower Land	7,1	6,7	7,1	6,2	7,7
Mansfeld-Südharz	10,3	9,6	10,0	9,1	11,5
Saalekreis	6,7	6,3	6,7	5,9	8,5
Salzlandkreis	8,5	8,0	8,2	7,7	8,9
Stendal	9,7	9,0	9,5	8,5	10,3
Wittenberg	6,9	6,5	6,9	6,0	7,0
Sachsen-Anhalt	7,8	7,3	7,7	6,9	7,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	11	3	6	9 462
Halle (Saale), Stadt	31	-12	3	5 880
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	13	21	7 818
Altmarkkreis Salzwedel	8	2	4	7 339
Anhalt-Bitterfeld	6	2	4	780
Börde	24	15	24	10 604
Burgenlandkreis	20	10	15	3 919
Harz	27	79	37	25 026
Jerichower Land	18	31	37	7 540
Mansfeld-Südharz	15	7	12	3 555
Saalekreis	27	15	22	7 826
Salzlandkreis	27	17	22	6 623
Stendal	12	4	7	4 909
Wittenberg	15	38	22	4 043
Sachsen-Anhalt	254	224	238	105 324

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	462	1	-	20	7 914
Halle (Saale), Stadt	2	2	652	1	-	3	130
Magdeburg, Landeshauptstadt	7	11	2 776	1	-	35	3 585
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	690	3	-	70	4 709
Anhalt-Bitterfeld	2	2	465	-	-	-	-
Börde	13	15	2 843	2	-	17	6 221
Burgenlandkreis	7	7	2 259	-	-	-	-
Harz	6	43	2 701	6	24	145	18 606
Jerichower Land	10	10	2 718	1	-	2	125
Mansfeld-Südharz	5	5	1 231	1	-	3	46
Saalekreis	9	9	2 620	7	-	46	3 721
Salzlandkreis	4	4	869	5	-	35	3 769
Stendal	2	2	685	-	-	-	-
Wittenberg	4	4	1 210	3	2	28	1 009
Sachsen-Anhalt	75	118	22 181	31	26	404	49 835

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 225	731	18 431	63 606	21 760
Halle (Saale), Stadt	22	3 786	535	13 950	78 540	28 392
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 240	556	15 004	96 275	41 606
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 582	488	11 675	72 231	24 492
Anhalt-Bitterfeld	74	12 283	1 741	43 348	431 104	128 265
Börde	70	13 539	1 720	48 676	382 820	160 466
Burgenlandkreis	49	8 901	1 165	29 443	399 348	85 801
Harz	80	12 498	1 635	43 341	280 523	92 669
Jerichower Land	30	3 822	552	12 798	112 239	25 601
Mansfeld-Südharz	38	5 919	823	20 226	207 924	86 866
Saalekreis	63	10 330	1 361	42 516	1 104 211	300 895
Salzlandkreis	71	12 437	1 673	43 807	437 979	164 453
Stendal	24	4 533	558	13 726	153 435	50 280
Wittenberg	42	7 970	1 025	27 895	268 051	84 756
Sachsen-Anhalt	632	109 065	14 561	384 835	4 088 287	1 296 302

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	207	32	841
Halle (Saale), Stadt	10	1 096	141	4 376
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 173	160	5 157
Altmarkkreis Salzwedel	8	215	30	1 029
Anhalt-Bitterfeld	15	453	64	1 889
Börde	12	398	51	1 601
Burgenlandkreis	7	244	34	948
Harz	11	493	62	1 900
Jerichower Land	7	197	26	791
Mansfeld-Südharz	9	426	65	1 511
Saalekreis	17	1 925	264	9 144
Salzlandkreis	13	670	85	2 710
Stendal	4	213	28	808
Wittenberg	6	288	35	1 460
Sachsen-Anhalt	134	7 997	1 077	34 163

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	448	1 383	44	4 978
Halle (Saale), Stadt	15	1 416	5 155	166	39 239
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 175	8 217	253	40 879
Altmarkkreis Salzwedel	12	454	1 408	50	6 622
Anhalt-Bitterfeld	21	661	2 265	85	9 442
Börde	20	630	2 004	73	8 048
Burgenlandkreis	26	1 560	5 111	176	25 972
Harz	27	1 261	4 288	139	25 407
Jerichower Land	17	2 198	8 632	206	22 964
Mansfeld-Südharz	19	1 148	3 905	129	11 024
Saalekreis	40	1 950	6 601	223	31 031
Salzlandkreis	27	1 419	4 924	150	26 226
Stendal	17	1 236	4 552	128	29 294
Wittenberg	21	810	2 502	90	13 345
Sachsen-Anhalt	306	17 366	60 947	1 912	294 474

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	28	26	33	30
Halle (Saale), Stadt	108	94	90	76
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	89	75	55
Altmarkkreis Salzwedel	32	27	21	18
Anhalt-Bitterfeld	51	43	55	47
Börde	64	50	56	44
Burgenlandkreis	65	53	67	57
Harz	92	77	67	56
Jerichower Land	50	45	31	24
Mansfeld-Südharz	56	41	54	43
Saalekreis	74	55	66	54
Salzlandkreis	63	49	69	61
Stendal	37	30	32	25
Wittenberg	44	37	41	37
Sachsen-Anhalt	868	716	757	627

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	51	46	5	-	9	33	5 594
Halle (Saale), Stadt	239	225	14	-	31	169	16 898
Magdeburg, Landeshauptstadt	212	198	14	-	27	146	20 224
Altmarkkreis Salzwedel	71	67	4	-	6	46	7 764
Anhalt-Bitterfeld	101	98	3	-	10	71	5 266
Börde	140	135	5	-	14	100	13 545
Burgenlandkreis	124	111	13	-	17	85	10 831
Harz	234	229	5	-	17	183	21 509
Jerichower Land	56	53	3	-	8	40	3 733
Mansfeld-Südharz	178	168	10	-	11	132	9 404
Saalekreis	180	167	13	-	28	114	15 387
Salzlandkreis	181	173	8	-	17	136	10 140
Stendal	65	64	1	-	4	56	2 893
Wittenberg	109	105	4	-	11	75	9 383
Sachsen-Anhalt	1 941	1 839	102	-	210	1 386	152 571

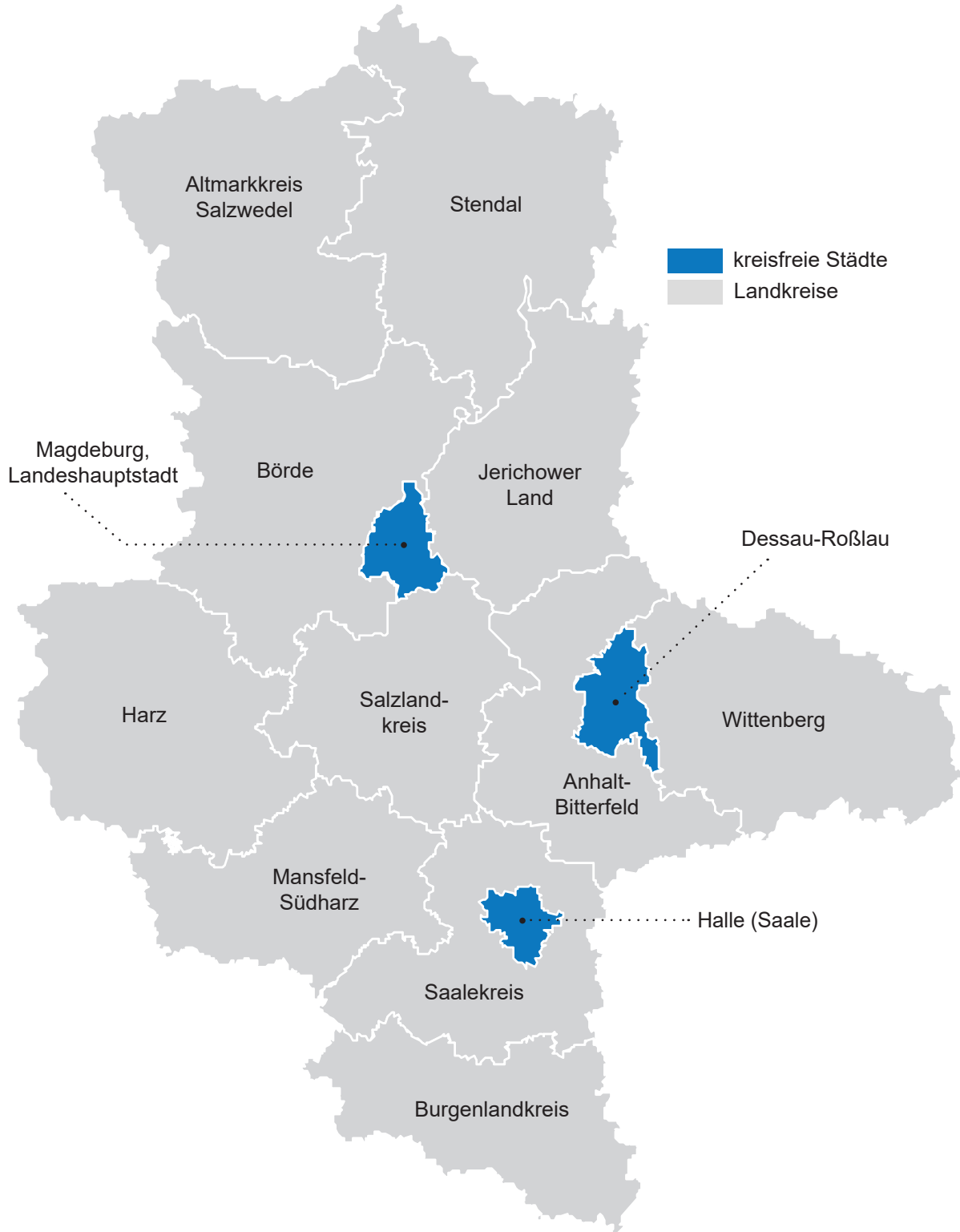
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Oktober 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 10/23	5,50
6 A 1 13	A I	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2022, Erstergebnisse	-
3 A 3 01	A III j/22	Wanderungen und Wanderungsströme Jahr 2022	8,50
3 E 1 02	E I m-07/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juli 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-07/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juli 2023	2,50
3 G 1 01	G I m-05/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-06/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juni 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-05/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-06/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Juni 2023 vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-05/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-06/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juni 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-05/23	Straßenverkehrsunfälle Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 K 7 01	K VII j/22	Wohngeld Jahr 2022	2,50
3 L 3 01	L III j/22	Schuldenstatistik Stichtag: 31.12.2022	6,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

